

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 2

Samstag, 4. Jänner 1908

47. Jahrgang.

## Der Harden-Prozeß.

Marburg, 4. Jänner.

Das war ein Zusammenbruch, ein gänzlicher, ein beispielloser, der in diesen Tagen dem „Zukunft“-Wittkowski, alias Harden, im Gerichtssaal bereitet wurde und so vollständig klar war dieser Zusammenbruch im Laufe des neuen, vom Oberstaatsanwalt Dr. Henbiel angestrebten öffentlichen Verfahrens geworden, daß man dem Endurteile fast kein Interesse mehr entgegenbrachte; ob die Strafe, die Wittkowski-Harden in todsicherer Aussicht stand, größer oder geringer sein werde, das fiel nicht mehr in die Waagschale, konnte wenig Interesse erwecken gegenüber den Ereignissen dieser Prozeßtage, die wie weißglühendes Eisen all den Schmutz ausbrannten, der durch Wittkowski-Harden und seine Stammesgenossen Dr. Bernstein und Dr. Magnus Hirschfeld in ekelerregender Fülle im ersten Prozeßverfahren aufgestapelt wurde, um einen Mann in den Stot zu ziehen, einen Mann zu vernichten, der gestern abends, nach Wochen voll entsetzlicher Seelenqual, nach Wochen, die keinen Schlaf über seine Augen kommen ließen, mit hochgehobenem Haupte und mit dem blanken Ehrenschild seines Geschlechtes die Gerichtsstätte als ein wahrer Edelmann verlassen konnte. Eine geistige Blutvergiftung wollte Wittkowski, alias Harden, mit seinen „Zukunft“-Artikeln erzielen; es sollte die Welt in Grausen versetzt werden über die Umgebung des Kaisers Wilhelm, das Volk sollte tief mißtrauisch und in seinem innersten sittlichen Empfinden auf das Tiefste aufgewühlt werden durch eine grausige Mär, durch dunkle Andeutungen, den Kaiser umringe eine Kamarilla, deren Mitglieder aus homosexuellen Leuten bestehen und die ihre Macht ausnützen wie in den dunkelsten, trübsten Zeiten der menschlichen Geschichte, als Ringe von Hoffschranzen ohnmächtige Herrscher beherrschten. Als aber die Komödie des Schöpfen-

gerichtes vorüber war, Oberstaatsanwalt Doktor Henbiel die öffentliche Anklage erhob und mit fester Hand den Ungeheuerlichkeiten zu Leibe ging, die von einer Kamarilla des Skandales und der Afterswissenschaft eines Dr. Hirschfeld zusammengestellt waren und dann durch tausend Kanäle der Presse in die Welt geleitet worden waren, da zerfiel das ganze Lügengebäude wie ein nächtlicher Spuk, auf den das Tageslicht fällt. Da entpuppte sich Frau v. Elbe, geschiedene Gräfin Molke, verwitwete v. Kruse, als eine gemeingefährliche hysterische Lügnerin, da mußte der famose jüdische Sachverständige in „hinteren Angelegenheiten“, Dr. Hirschfeld, unter dem Gelächter des Publikums seine ungeheure Blamage zugeben, da hielt auch nicht ein Beweiskübel für Herrn Wittkowski, alias Harden stand und er selber, der große Harden, von dem Professor Delbrück im neuesten Hefte der „Preussischen Jahrbücher“ schreibt, daß er erweislich ein Lügner und Fälscher auch auf anderen Gebieten ist, ein Mann, der gleichzeitig an verschiedenen Stellen für und gegen Bismarck schrieb, der gleichzeitig dem Fürsten Bismarck und dem „Vorwärts“ seine Dierste antrug, Harden selber wurde nun krank und kränker und er, der beim Schöffengericht im Vollgefühl bevorstehenden Sieges den todkranken Fürsten Eulenburg als Zeugen herbeischleppen ließ und auf den Vorhalt, ob es ihm nichts mache, wenn Fürst Eulenburg tot darniederfinke, nur ein zynisches: „Nein!“ hatte, er flüchtete sich jetzt mit einem „Nervenanfall“ nach dem anderen vor dem Endurteile des Prozeßes. Von all dem, was er behauptet hatte und wofür er schon im ersten Verfahren jene scheußliche Beweiskette zu führen vermaß, wollte er jetzt nichts gesagt haben; mißverstanden habe man ihn, den „Reiniger“ des Landes, welches er liebe. Hardens Spekulation auf den Skandal endete mit 4 Monaten Gefängnis — das ist der Schluß! N. S.

## Eigenberichte.

Die St. Egidier Silvesterfeier und pervasische Querulanten.

St. Egidien W. B., 3. Jänner.

Recht bezeichnend für den windischen Charakter ist folgender Vorfall: Am 31. Dezember veranstalteten die Egidier Deutschen im Südmarktshofe eine Silvesterfeier, (über welche an anderer Stelle berichtet wird; — die Schriftl.) bei welcher ein Fräulein über Ersuchen des Festausschusses nachstehendes Gedicht vortrug:

Silvesternacht! — Und ringsum tiefes Schweigen,  
Das alte Jahr, — es rüflet sich zum geh'n;  
Still schleicht's davon und nur am Scheidewege  
Bleibt es, nach rückwärts schauend, wartend steh'n.  
Und zaubert noch einmal mit leisen Winken  
Vergang'ne Lust, vergang'nes Leid empor —  
Und leise klingen einst gesung'ne Lieder,  
Tönt Kampfesruf an unser laufend' Ohr. —  
Da hallt vom Turme weihewoll hernieder  
Zwölftmal der Glocke lautes Feiertied,  
Und freudig kommt das junge Jahr geschritten,  
Indes das alte stumm von dannen zieht. —  
Das Banner, das dem alten Jahr entsunken,  
Hebt nun das neue kraftvoll hoch empor  
Und machtvoll mischt sein Ruf, sein trotzig kühner,  
Sich in der Glocken erstem Weibechor.  
„Seid mir gegrüßt, getreue, deutsche Herzen,  
In Euer Trutzburg hier versammelt, seid gegrüßt!  
Es flatt're hoch das schwarz-rot-gold'ne Banner,  
Das Ihr auf Eurem Siebel stolz gebüßt!  
Ich weiß von Eurem Kampf und Eurem Ringen,  
Harrt mutig aus, es bleibt nicht immer Nacht;  
Kämpft wacker weiter auch im neuen Jahre,  
Bleibt treu und wahr, denn wißt, Germania wacht!  
Germania wacht! wacht über ihren Schönen,  
Schützt treu und sorgsam jedes Haus,

## Stürme.

Roman von Paul Maria Sacroma.

46) (Nachdruck verboten.)

„Einst hast Du mir gehuldigt — nun flehe ich zu Dir!“ klang es, mit Gefühl und Ausdruck gesungen, bis hinüber ins chinesische Boudoir, wo gespannt horchend ein unbefugter Lauscher stand, für dessen Ohr das stolze Weib gewiß nimmermehr die bedeutungsvolle Melodie bestimmt hätte.

Wie erschrocken über den bedenklichen Sinn der Worte brach Pia plötzlich ab. Unmutig warf sie den Deckel des Instrumentes zu und lief buchstäblich in den nahen, geräumigen Speisesaal, als gelte es, einem unwillkürlich heraufbeschworenen Gespenste zu entfliehen.

„Ich mache Dir mein Kompliment, Pia“, tönte ihr da ganz unerwartet Seefelds Stimme entgegen. „Deine Toilette ist zwar sehr einfach, aber unendlich lieblich und schick.“

Sie standen sich nach der fatalen Szene im Wintergarten zum erstenmal wieder allein gegenüber.

„Findest Du?“ Sie sprach dies offenbar verlegen. An ihm hingegen war keine Spur von Bekommenheit zu sehen. — Er schien alles vergessen zu haben.

„Bist Du schon lange hier?“ frug sie nach kleiner Pause.

„Nicht so sehr“, warf er leicht hin. „Du bist mir zuvorgekommen. Ich vermute, daß Du mit allem zufrieden bist. . . Ich wenigstens sehr mit dem, was ich sah und hörte.“

„Hörte! Wieso hörte?“ frug sie hastig.

„Nun ja: hörte“, klang es mit vieler Ruhe, die in grellem Gegensatz zu Bias Nervosität stand, „von der Dienerschaft im Vorzimmer, die mir meldete, daß Du Deinen Rundgang durch die Salons angetreten. Was war natürlicher, als Dir zu folgen? — Und nun biete ich Dir meinen Arm, wenn auch verspätet, zu weiteren Refognoszierungen an.“

Pia mußte annehmen. Was hätte sonst Johann, der eben eintrat, denken müssen, wenn sie den Arm des Grafen ausgeschlagen hätte?

Und so schritt sie denn an seiner Seite weiter auf dem spiegellatten Parkett und besichtigte das lufullig servierte Buffet.

Das stilvoll gehaltene Speisezimmer mit den in zwei Holzfarben getäfelten Wänden und dem künstlich geschnittenen Kredenzschrank barg unter feiner scheinenden Einfachheit viel gebiegene Pracht. Von den meisterhaft gearbeiteten dessus de porte Louis XV, nach Modellen vom Königsschloß in Versailles, bis herab zu dem wertvollen Marmorlaminae aus verde antico und den hochlehnigen, ebenfalls geschnittenen Stühlen mit grünem Maroquinüberzug, zeigte alles dieselbe, anspruchslos zur Schau getragene Genauigkeit eines feinen Geschmacks.

Auf Bias Befehl, die eine Feindin jeglichen Zwanges war, wurden statt der langen, steifen Tafel in dem großen Raum unzählige kleine Tische gedeckt, zu je zwei und drei Personen, so daß die Gäste sich nach Belieben plazieren konnten. Dieses Arrangement machte denn auch einen ungemein gemüthlichen, einladenden Eindruck.

Reiches Silbergerät und feines Porzellangeschirr. Glimmernde Kristalle blitzten im Scheine der vielen Lampen, die, von drei Kronleuchtern aus oxydierter Bronze getragen, ein helles, durch mattes Milchglas gedämpftes Licht verbreiteten.

Nachdem Pia sich genügend im Speisesalon umgesehen hatte, wobei der Graf nicht ermangelte, ihre Anordnungen sehr zu loben, begaben sich beide in den luxuriös ausgestatteten, an das Vorzimmer grenzenden Empfangsalon, der zur Begrüßung der Gäste bestimmt war. Vorläufig befand sich aber nur Marietta darin, die mit einem großen Karton in Händen, ihrer Herrin geschäftig entgegeneilte.

„Endlich!“ rief Pia befriedigt aus. „Es scheint, daß meine sehnsuchtsvoll erwarteten Blumen gekommen sind. Du erlaubst doch, Seefeld, daß ich mich hier damit schmücke?“

„Welche Frage! Es wird mich sogar freuen, Dir dabei behilflich zu sein.“ Mit diesen Worten nahm er die Schachtel und öffnete sie. — Zwei Schreie tönten in den leeren Raum.

„Ach, Seefeld, wie ungeschickt! Wie konntest Du nur meine schönen Blumen zu Boden fallen lassen? Zum Glück, daß der weiche Teppich sie aufnahm. . . Sonst hätten die feinen Blüten gewiß von ihrer zarten Schönheit eingebüßt! Warum erschrockst Du denn über ihren Anblick? — So deute ich mir wenigstens Deine plötzliche Schwäche in den Armen.“

„Erschrocken bin ich gerade nicht — nur die Wahl derselben erstaunte mich etwas.“

„Glaubst Du vielleicht, daß diese herrlichen



Streckt ihre Hand, die stolze, mächtig starke,  
 Auch schirmend über Eure Heimat aus!  
 Germania wacht, drum schreitet mutig weiter,  
 Weicht keinen Fuß breit vom errungenen Platz  
 Und wahr die deutsche Treue Eurer Herzen,  
 Des deutschen Volkes höchsten, besten Schatz!  
 Bleibt wach're Söhne Eurer großen Mutter,  
 Folgt ihrem Kampfruf stets, wenn er erklingt,  
 Mit jener wankellosen, deutschen Treue,  
 Von der man seit Jahrtausenden schon singt!  
 Dies ist der Segenswunsch des neuen Jahres.  
 Was immer auch das Kommende verhüllt,  
 Wir stehen fest, ein einzig Volk von Brüdern,  
 Das seine Sendung treu und stolz erfüllt.  
 Laßt wiederholen uns zur Jahreswende  
 Den heil'gen Schwur, daß wir trotz Kampf und Not  
 Die deutsche Treue über alles halten  
 Wie uns're Väter einst, — das walte Gott!

Über den Inhalt des Gedichtes herrscht nun unter den Eghdier Pervaken große Aufregung, man ruft nach dem Staatsanwalt und nach allen möglichen Behörden, man schreibt Anzeigen und verfaßt Zeitungsartikel für die windischen Zeitungen, denn — leset und staunet — das Gedicht ist antiösterreichisch und hochverräterisch.

Dem Gedichte werden Absichten unterlegt, welche der schneidigste Staatsanwalt herauszubringen nicht imstande ist. Das Fräulein, eine schutzlose Waise, wird öffentlich in rohester Art angerempelt, während sich die „tapferen“ Herren vor den Veranstaltern der Feier still drücken. Bei dieser Heße tun sich zwei „Säulen“ des Eghdier Pervakentums besonders hervor. Der eine dieser Herren ist ein abtrünniger Deutscher, der andere scheint schon vergessen zu haben, daß er vor Jahren bei einem deutschen Vereine um eine Unterstützung bat und leider erhielt. Diesen beiden Herren scheint der gute Tropfen im Südmarkhofe so zu Kopfe gestiegen zu sein, daß sie doppelt hörten. Von den Pervaken haben sie jedoch schon soviel gelernt, daß sie das neue Jahr mit einer heldenvollen Tat begannen. Unter den Gästen befanden sich auch eine größere Anzahl gemäßigter Slowenen, die meist im Südmarkhofe verkehren, da auf der gegnerischen Seite eine gebildete Gesellschaft nicht zusammen zu bringen ist. Diese objektiv denkenden Herren fanden an dem Festgedichte nichts hochverräterisches, das herauszubringen blieb den beiden erwähnten Herren vorbehalten.

Anm. d. Schriftleitung d. „Marburger Zeitung“: Wir geben dem erwähnten Fräulein und den Veranstaltern der Jahresabschlussfeier im Südmarkhofe den Rat, bei der nächsten Gelegenheit wieder mit einem so herzinnigen Gedichte bei einer Feier herauszurücken; das ist die beste Antwort, die man derartigen Querulanten erteilt. Für Leute, wie diese sind, sollte man doch nur Spott, aber keine Aufregung übrig haben. Heil St. Eghdi und seinen Wackeren!

**Boberisch, 3. Jänner.** (Die Jahresabschlussfeier der freiwill. Feuerwehr) vereinigte am verflossenen Dienstag eine in denkbar bester Stimmung

sich befindliche Menschenmenge in den Gasträumlichkeiten des Herrn Franz Koisko. Die sehr abwechslungsreiche Vortragsordnung, an deren Zustandekommen sich der unermüdete Wehrhauptmannstellvertreter Herr Johann Zaff die größten Verdienste erwarb, lockte auch eine sehr ansehnliche Zahl von Festgästen aus der Stadt in das aufstrebende Boberisch, so daß die Gasträume dicht besetzt waren; ein deutlicher Beweis dafür, welcher Beliebtheit sich die Wehr erfreut. Eingeleitet wurde die Feier mit einigen Vorträgen des Streichquartetts, welches auch die späteren Stunden mit flotten Weisen ausfüllte, worauf die neugegründete Sängerrunde der Wehr einige gut einstudierte Chöre in gebieterischer Weise zum Vortrage brachte und hierfür reichlichen Beifall erntete. Der humoristische Einakter „Das fidele Gefängnis“ hob sodann die bereits fröhliche Stimmung noch ganz bedeutend und der „Wunderdoktor“ nahm die Lachmuskeln der Zuhörer ziemlich arg in Anspruch. Besonders verdient gemacht haben sich dabei die Herren And. Gluschi, Hans Müller, Math. Hoinig und Ed. Papesch. Vollste Anerkennung gebührt dem Frl. Karoline Ziesel, die in liebenswürdigster Weise die Klavierbegleitung besorgte. Verdienter, nicht endenwollender Beifall wurde ihnen allen zuteil. Lebhafteste Heirufe heimsten auch die gelungenen Biergesänge ein. Als die Glocke den Anbruch der Mitternachtsstunde verkündete, wurde der Jahreswechsel in recht sinniger, ergreifender Weise durch Frl. Franziska Ziesel, Frl. Josefine Mickl und Herrn F. Janli veranschaulicht. Gewiß wird diese Stunde den Festteilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Als dann darauf der Weihnachtsbaum in hellem Lichtglanze erstrahlte, begann die Verteilung des mit recht hübschen Besten ausgestatteten Glückhafens und die übliche Bescherung der Feuerwehrmänner mit sinnreichen Sachen. Den Schluß bildeten einige von den Wehrmännern recht gelungen ausgeführte lebende Bilder. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Gastwirt und Wehrhauptmann Herr Franz Koisko die Festgäste mit vorzüglicher Küche und ausgezeichneten Tropfen vollends zufriedensstellte. Möge auch das neue Jahr für die wackere Wehr in Boberisch ein recht erfolgreiches sein!

**Boberisch, 3. Jänner.** (Spende.) Herr Grundbesitzer Franz Wetschernigg spendete der Freiwilligen Feuerwehr Boberisch für die erfolgreiche und tapfere Bewältigung des im November v. J. ausgebrochenen Brandes seiner Besitzung den Betrag von 20 K.

**Gams, 3. Jänner.** (Feuerwehr-Unterhaltungsabend.) Sonntag, den 5. d. M. veranstaltete die hiesige Feuerwehr einen Unterhaltungsabend im Gasthause „Zur schönen Aussicht“. Ein Eintrittsgeld nicht wird eingehoben und rechnet man auf ein zahlreiches Erscheinen. Da weder Anschlagzettel noch besondere Einladungen ergehen, möge diese Einschaltung als Einladung gelten.

**Rothwein, 2. Jänner.** (Verschoben des Kränzchen.) Die Ortsgruppe Rothwein des Deutschen Schulvereines hat das für Sonntag, den

5. d. in der Gastwirtschaft „Zur Linde“ in Ober-Rothwein anberaumt gewesene Kränzchen mit Rücksicht darauf, daß an demselben Tage in der Marktgemeinde Bickendorf ein Kränzchen zu dem gleichen Zwecke gegeben wird, auf Sonntag, den 12. d. verlegt.

**St. Eghdi W.-B., 2. Jänner.** (Jahresabschlussfeier.) In den Räumen des Südmarkhofes hatte sich vorgestern ein zahlreiches Publikum eingefunden, um in gemütlichem Zusammensein die letzten Stunden des Jahres zu verbringen. Die Unterhaltung würzten gebiegene Vorträge der sogenannten Bierberger Schrammeln, welche jung und alt in die heiterste Laune versetzten. Es waren Gäste aus Bölschdorf, Böbmitz, Marburg, Spielfeld und Umgebung erschienen und wurde der Verlosung der reich mit vielen wertvollen Gewinnsten ausgestatteten Tombola die regste Aufmerksamkeit entgegengebracht. Gar mancher glückliche Gewinner erschien des öftern beim Gabentisch, um seinen Gewinnst in Empfang zu nehmen. Beim Herannahen der Jahreswende sprach ein hiesiges Fräulein einen von ihr selbst verfaßten markigen Prolog mit Kunst und Wärme, welcher alle Zuhörer erfreute und derselben allgemein dazu gratuliert wurde, worauf sodann die übliche allgemeine Beglückwünschung folgte. In heiterster Laune verblieben die Besucher noch spät beisammen und besonders über die Küche des Südmarkhofwirtes, Herrn Sparowik, herrschte einmütiges Lob.

**Spielfeld, 3. Jänner.** (Ball.) Am 5. d. findet im Gasthause Kaskl ein Taschenfecht-Ball statt.

**Straß, 3. Jänner.** (Christbaumfeier.) Sonntag, den 29. Dezember fand im Saale des Gasthofes Kauscher eine Christbaumfeier für die Schulfugend des Schulprengels Straß statt. Der günstige Verlauf der Veranstaltung war den Bemühungen des Oberlehrers Karner, dessen Frau, sowie der Fräulein Justine Gartner und Giniqoj vornehmlich zu danken. Dank der Opferfreudigkeit mehrerer Wohlthäter, so Franz Graf Attems 30 K., Graf Szapary 10 K., das Offizierskorps der hiesigen Militär-Unterrealsschule 10 K. und vieler Bürger von Straß, konnte jedes schulpflichtige Kind bedacht werden. Aber auch für die arme Schulfugend konnte der namhafte Betrag von 200 K. aufgebracht werden, so daß diese reichlich mit Kleidern und Schuhen bedacht werden konnten.

**Wies, 2. Jänner.** (Ehrungen.) Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hat aus Anlaß der erworbenen Verdienste um die Feuerwehr Herrn Johann Staudinger zum Ehrenhauptmann und Herrn Karl Klug zum Ehrenmitgliede ernannt.

**Leibnitz, 3. Jänner.** (Postdiener- und Feuerwehrkränzchen.) Am 11. d. findet, wie bereits mitgeteilt wurde, im Saale des Herrn Neuböck das Postdienerkränzchen statt; die umsichtigen Veranstalter haben alles aufgeboten, um den Gästen einen recht frohen Abend zu bereiten. — Am 18. d. findet im gleichen Saale das Kränzchen der Freiwilligen Feuerwehr von Leibnitz statt.

Passionsblumen auf meinem schwarzen Samtkleide keinen genügenden Effekt machen werden?“

„O nein, Effekt machen sie auf jeden Fall!“

Der Graf ließ sich auf einen der schwellenden Fauteuils nieder. Wie müde sank sein Haupt auf die Lehne desselben zurück. In der dunkelroten Umrahmung des samteneu Möbelstoffes erschien die Blässe seines vornehmen Antlitzes noch auffallender. Das einzige Anzeichen innerer Aufregung verrieten seine Hände, welche unbarmherzig die schönsten Blumen und Blätter der nahestehenden Jardiniere krampfhaft abbriffen.

Pia stand vor dem großen Spiegel und schien mit der Vollendung ihrer Toilette beschäftigt, den Grafen samt ihrer Alteration gar nicht zu bemerken.

Nachdem er seine Erregung tapfer bekämpft, betrachtete er gedankenvoll die schlanke, schöne Frauengestalt in dem enganliegenden schwarzen Samtkleide mit der langen, viereckigen Schleppe und der dekorierten, knappenliegenden Kürastaille, deren Ausschnitt eine Guirlande äußerst gut imitierter Passifloren zierte. Den herrlichen Schwanenhals umschloß ein schwarzes Samtband, an dem ein funkelndes Brillantkreuz hing, dessen mittlerer, haselnußgroßer Solitär vom reinsten Wasser einen enormen Wert besaß. Das reiche Haar schlang sich als schwere Flechte um das edle Haupt. Und rückwärts auf dem schneeigen Nacken fiel eine goldig schimmernde Locke tief herab, auf welcher wie verloren von dem anmutigen Blütenkranze, der das Haupt diademartig

krönte, eine der verpönten Blumen schaukelte, deren Anblick den Grafen aufs peinlichste an seinen verhängnisvollen Hochzeitstag gemahnte.

Pias feines Profil war dem Grafen zugekehrt. Er konnte es mit Mühe betrachten. . . In das Anschauen der edelgeschnittenen Linien vertieft, frug er sich, wer wohl von ihnen beiden zuerst erlahmen würde in dem erbitterten Kampfe, von dem er noch immer nicht genau wußte, weshalb sie ihn eigentlich begonnen und mit solcher Hartnäckigkeit fortsetzte.

„So, nun bin ich fertig, Seefeld“, erklärte Pia in liebenswürdigster Weise, mit einer Handbewegung die dienstfertige Marietta verabschiedend.

Es war auch hohe Zeit; denn in wenigen Minuten füllten sich schon die Räume mit den geladenen Gästen. Die Damen bildeten die anmutigsten Gruppen in ihren verschiedenfarbigen Toiletten und dazwischen glänzten die reichen Uniformen der Militärs farbenprächtig hervor. Der anspruchslose schwarze Frack der Zivilisten, unter denen Pia die meisten Bekannten zählte, tauchte auch hier und da auf, dem Auge förmlich als Ruhepunkt im wechselvoll schattierten, bunten Bilde dienend.

Der Graf war als eifriger Hausherr sehr in Anspruch genommen. Er befand sich mit einigen alten Exzellenzen im Spielzimmer und konnte Pia eine große Schar etwas verspätet eingetrossener Offiziere nicht gebührend vorstellen.

Es ist bekanntlich eine höchst unangenehme Situation, wenn man von der Dame des Hauses nicht gekannt ist. Verlegen sahen sich die Herren gegenseitig an. Hilfesuchend streifte ihr Blick die zahlreiche Gesellschaft; allein der ersuchte Hausherr war in derselben nicht zu erschauen. Nur die Gräfin stand unweit mit dem Fürsten von der Dos, und wie sich die Richtvorgestellten einbildeten, sah ihr ernstblickendes, dunkles Auge befremdet und kühl zu den ratlos Dastehenden herüber. In Wahrheit jedoch langweilten Pia mehr als je die faden Komplimente seiner Durchlaucht. Sie sah zur Offiziersgruppe nur deshalb hinüber, weil sie von dort aus auf Erlösung hoffte.

Als ob einer der Herren ihre Gedanken erraten hätte, schritt er resolut auf den Fürsten, der ihr Regimentsinhaber war, zu, ihn höflichst erjuchend, seine Kameraden und ihn selbst, der Gräfin gütigst vorzustellen.

„Mit Vergnügen, mein lieber Rittmeister — Gräfin, ich habe die Ehre, Ihnen das Offizierskorps meines Regiments vorzustellen: Rittmeister Baron — Baron Dingstda, Leutnant von — hm, hm, von Dingstda — Major Graf — Graf — Graf Dingstda. . .“ Und so ging es fort bei mehreren, bis Pia nicht umhin konnte, lächelnd zu bemerken, ob denn die Herren alle Verwandte seien, oder nur zufällig denselben Namen führten.

(Fortsetzung folgt.)



**Leibnitz, 4. Jänner.** (Evangelischer Gottesdienst.) Die evangelische Predigtstation Leibnitz feiert das Neujahrtsfest durch einen Gottesdienst morgen um 10 Uhr vormittags, verbunden mit einer Übertrittsfeier, die Herr Pfarrer Ludwig Mahner abhalten wird.

**St. Lorenzen ob Marburg, 3. Jänner.** (Silvesterfeier.) Wie seit einer langen Reihe von Jahren, veranstaltete am Silvesterabend der hiesige Lehrkörper einen Glückshafen zum Besten der armen Schulkinder in Verbindung mit einer Tanzunterhaltung in Herrn Volbins Gasthauslokalitäten. Trotz der ungünstigen Witterung war die Beteiligung an dieser Veranstaltung eine sehr rege und hatte einen günstigen Erfolg aufzuweisen, da hiebei ein Reinertrag von 304 K. erzielt wurde. Wenn zu diesem günstigen Resultate auch jeder Teilnehmer nach Tunlichkeit beizutragen bestrebt war, so fühlen wir uns veranlaßt, nachbenannte Persönlichkeiten, als die Herren Josef Michelitsch, August Böschnigg, Friedrich Horvat, Otto Kieffer und Frau Marie Kasal, rühmend hervorzuheben, da letztere durch größere Geldspenden wesentlich zur Erzielung eines solch hohen Erträgnisses beigetragen haben. Zu noch größerem Danke fühlen sich die Veranstalter auf das angenehmste verpflichtet dem Herrn Josef Martinz für die freundliche und gütige Spende einer größeren Kollektion sehr gelungener Veste zur Bereicherung und Ausstattung des Glückshafens. Es gereicht daher zur besonderen Genugtuung, allen Gönnern und Förderern dieses humanen Unternehmens im Namen der zu beteiligten Schulkinder den innigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Zur Mitternachtsstunde gab Herr Oberlehrer M. Moge einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Jahres und beglückwünschte die Anwesenden mit einem kräftigen „Prosit Neujahr!“, das begeisterte Aufnahme und unter Becherklang einen vielstimmigen Widerhall fand. Der übrige Teil der Feier wurde durch ein flottes Tanzkränzchen, dessen Pausen durch gelungene Viedervorträge der hiesigen Sängerrunde ausgefüllt, das die Gesellschaft in heiterster Stimmung bis zum ersten Tagesgrauen beisammen hielt.

**Heil. Dreifaltigkeit W.-B., 2. Jänner.** (Feuerwehr-Tanzkränzchen.) Die hiesige Freiwillige Feuerwehr veranstaltet am 12. d. im Gasthose „zur alten Post“ ein Tanzkränzchen, verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Beginn 6 Uhr. Wir wünschen unserer Freiwilligen Feuerwehr einen recht fröhlichen Abend und schönen Erfolg.

**Bohenmauthen, 3. Jänner.** (Bauernball.) Am 12. d. findet im Gasthause des Herrn Leopold Grubelnig ein Bauernball statt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

**Rann, 3. Jänner.** (Evangelisches.) Montag, den 6. d. M. nachmittags 4 Uhr, findet im hiesigen Gemeinde-saale ein für jedermann zugänglicher evangelischer Gottesdienst statt.

**Friedau, 2. Jänner.** (Konzert mit Marburger Mitwirkenden.) Am Sonntag, den 5. d. um 7 Uhr abends findet im großen Garten-salon „zur Bierquelle“ ein Konzert unter gefälliger Mitwirkung der Herren Alfred Krietmann, Musikdirektor, Wilhelm Köhler, Musikdirektorstellvertreter des Philharmonischen Vereines aus Marburg, dann des Fünfgesanges des Marburger Männergesangsvereines, der Herren G. Kesz, F. Wresounig, A. Waidacher, K. Cassared und Th. Wernitznigg statt. Die Vortragsordnung ist reich und gewählt. Das ganze Erträgnis dieses Konzertes fällt der Freiwilligen Feuerwehr in Friedau zu. Dieser gesellige Abend wird sämtliche Deutsche von Friedau versammeln, da es ja gilt, die lieben Gäste aus Marburg zahlreich zu empfangen und ihnen die Stunden ihres Aufenthaltes in Friedau recht angenehm zu machen. Wie man hört, wird die weinbesitzende deutsche Bürgerschaft ihre besten Weine zur Verfügung stellen, deren es heuer von ganz besonderer Güte in den Friedauer Kellereien gibt. Die Leitung der Veranstaltung liegt in bewährten Händen, sie verbürgt, da auch die Küche ganz besondere Anordnungen traf, in jeder Beziehung einen genussreichen Abend, zu welchem auch andere auswärtige deutsche Gäste willkommen sind. Heil!

**Unter-Pulsgau, 3. Jänner.** (Schadefeuere.) In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. brach im Wirtschaftsgebäude des hiesigen Besitzers Matthäus Bogoreuz Feuer aus, welchem das Wirtschaftsgebäude, mehrere Schweine, das gesamte Federvieh, Geräte, sowie die Futtermittel zum

Opfer fielen. Das Feuer wütete schon, als die Besitzersleute von Nachbarn geweckt wurden. Der Besitzer Bogoreuz beteiligte sich im Vereine mit der Feuerwehr an den Löscharbeiten; es gelang, das Wohnhaus und das Stallgebäude noch zu retten. Bedauerlicherweise erlitt der Besitzer bei den Löscharbeiten am Kopfe und an den Armen Brandwunden; er liegt jetzt schwer verletzt darnieder. Das Feuer soll von böswilliger Hand gelegt worden sein. Hoffentlich gelingt es, des etwaigen Täters habhaft zu werden.

**Gibitzwald, 2. Jänner.** (Evangelischer Neujahrsgottesdienst) und hl. Abendmahl wird hier im evangelischen Betsaale Sonntag, den 5. Jänner nachmittags mit dem Beginne 1/5 Uhr abgehalten.

**Nadersburg, 3. Jänner.** (Fulfeier.) Am 5. d. veranstaltet der Deutsche Turnverein in den Vergnügungsräumen der Sparkasse seine Fulfeier, verbunden mit Familienabend und Tanz. Beginn um 8 Uhr abends.

**Nadersburg, 2. Jänner.** (Weihnachtsbescherung.) Wie alljährlich, fand auch heuer am heiligen Abende im hiesigen evangelischen Betsaale eine Christbaumfeier statt. Dank der Mildtätigkeit einheimischer und auswärtiger Freunde konnten 50 Kinder mit Schuhen, Kleidern und anderen nützlichen Gegenständen beteiligt werden; aber auch Süßigkeiten fehlten unter den Gaben nicht. Im Mittelpunkt der schönen Feier stand die das Weihnachtsfest erläuternde Kinderpredigt des Pfarrers Heinrich Göschenhofer, sowie Deklamationen, die von den Kleinen allerliebt vorgetragen wurden. Besonderen Beifall fanden: „Die Hirten von Bethlehem“ und „Die drei Weihnachtskerzen“. Befriedigt lehrten Eltern und Kinder heim, mit dem Bewußtsein, an einer erhebenden Weihnachtsfeier teilgenommen zu haben.

## Pettauer Nachrichten.

**Jahresabschlussfeier.** Die Silvesterabende nahmen in Pettau seit jeher den fröhlichsten und unterhaltendsten Verlauf. Der Kasinoverein veranstaltete alljährlich im Kasino-saale diese Abende und lud zu ihnen alle deutsche Vereine ein. Jung und alt, alles was deutsch ist, hat sich auf diese Abende immer gefreut, um beim Becherklang das neue Jahre zu feiern und um sich zu unterhalten. Infolge verschiedener, nicht notwendig gemessener Vorkommnisse wurde der vorletzte Jahresluß nicht mit einer gemeinsamen Feier begangen; nur die städtische Kapelle veranstaltete im Hotel Osterberger ein Konzert. Diesmal wurde vom Verein „Deutsches Heim“ im Kasino-saale wieder eine Silvesterfeier veranstaltet, aber es wurden hiezu nicht alle deutschen Vereine geladen und die Folge davon war, daß der Besuch viel zu wünschen übrig ließ. Auch die Zeitung sowie die sonstigen Mitglieder des Vereines „Deutsches Heim“ waren schwach vertreten. Trotzdem verlief der Abend in der gelungensten Weise, die Anwesenden haben sich sehr gut unterhalten. Bemerkenswert ist aber folgendes: Zu gewissen Zeiten wird immer vom Zusammenhalten gepredigt und der Kasingeist theoretisch bekämpft; wenn man aber bei solchen gemeinsamen freudigen Zusammenkünften beinahe niemanden von den „Führern“ sieht, so illustriert dies das sonst gepredigte Zusammenhalten aller Deutschen in nicht besonders günstiger Weise. Und die Zeiten sind doch ernst . . .

**Errichtung einer Kochschule.** Einer Idee des Bürgermeisters Drnig gemäß, errichtete die Bezirksvertretung in Pettau eine Koch- und Wirtschaftsschule für Bauern- und Gastwirtsstöchter. Die Schule, deren Leitung die Schwester des verstorbenen Propstes Herschitz übernommen hat, ist in den Räumen des alten Rathauses untergebracht. Die Bedingungen sind: 20 K. monatlich Schulgeld und einige Naturalien. Die wenigstens 16 Jahre alten Mädchen werden gemeinsam wohnen, schlafen und speisen. Nachmittags wird außerdem Nähtunterricht und im Sommer Gartenunterricht gegeben.

## Marburger Nachrichten.

**Personalnachricht.** Der k. k. Oberfinanzrat der Finanz-Vandesdirektion in Graz, Herr Doktor Alfred Edler von Balajthy hat, wie uns aus Graz geschrieben wird, krankheitsshalber einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten, nach dessen Ablauf er in den Ruhestand tritt. — Herr

Oberfinanzrat v. Balajthy wirkte vor einigen Jahren auch bei der Marburger Finanz-Bezirksdirektion und hat sich in allen Kreisen großer Beliebtheit erfreut.

**Deutscher Schutzvereinstag.** Wie wir vernehmen, wird bei dem jetzt tagenden großen Schutzvereinstage der Verein Südmärk durch den Obmann-Stellvertreter der Hauptleitung, Herrn Abg. Wastian, und der Volksrat für Untersteier durch seinen Obmann, Herrn Dr. Delpin, vertreten.

**Vom Südbahndienste.** Der bisherige Maschinendirektor der Südbahn, Herr Luis Adolf Gölsdorf, ist ab Jänner d. J. in den Ruhestand getreten. Maschinendirektor Gölsdorf war durch 45 Jahre im Dienste der Südbahngesellschaft; als Maschinenkonstrukteur hat er sich einen bedeutenden Namen gemacht. Seine beiden Söhne sind auch im Eisenbahndienste tätig u. zw. ist der ältere, Herr Karl Gölsdorf, Baurat im k. k. Eisenbahnministerium, der jüngere, Herr Rudolf Gölsdorf, Maschinen-Oberkommissär der Südbahngesellschaft in Wien. — Zum Maschinendirektor wurde der Maschinendirektorstellvertreter Herr Eustach Prossy ernannt (die Gattin des Herrn Eustachius Prossy, Frau Philomena Prossy, ist eine Tochter des verstorbenen Herrn Jakob Bencalari in Marburg). Herr Emil Domes, Adjunkt (Südbahnwerkstätten in Marburg), wurde zum Betriebsinspektorate Innsbruck versetzt. Herr Maximilian Schmid, Adjunkt (Hauptbahnhof Marburg), wurde nach Kufstein versetzt.

**Von der Lehrerbildungsanstalt.** Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Lehrer an der Vorbereitungs-klasse am Staatsgymnasium in Gottschee, Herrn Othmar Herbst, zum Übungsschullehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Marburg ernannt.

**Eraung.** Am 12. d. M. findet in Reifnigg ob Marburg die Eraung des Herrn Josef Mlacker, städt. Wassermeisters in Marburg, mit Fräulein Josefine Kotschnigg aus Reifnigg statt.

**Marburger Turnverein.** Heute Samstag, den 4. d. findet nach dem Turnen im Vereinslokal (Alte Bierquelle) die Abschieds-sneipe des Turnbruders Herrn Leo Schönheinz statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Deutsche Gäste willkommen.

**Evangelischer Abendgottesdienst.** Morgen, Sonntag, den 5. d., abends um 6 Uhr, findet außer dem Morgengottesdienst um 9 Uhr in der evangelischen Christuskirche Gottesdienst statt.

**Von der Freiwilligen Feuerwehr.** Für den Fond zur Errichtung einer Rettungsabteilung sind neuerlich folgende Liebesgaben eingeflossen: Anton Langer, k. k. Oberpostverwalter i. R. und Hausbesitzer, 5 K., Karl Koratschin, Buchbindermeister, 5 K., Frau Hoinig, Besitzerin des Gasthauses Zlucher in Böbznitz, 5 K., H. Korel, Musikdirektor, 2 K. (Zahlstelle Bernhard); Georg Vendl, Fabrikant, 10 K., Tischgesellschaft „Löwenhöhle“ 4 K., Wetschernik, Großgrundbesitzer in Poberch, aus Anlaß der Hilfeleistung beim Brande seines Hauses, 10 K. (Zahlstelle Reichenberg); Josef Haupt, Hausbesitzer, 4 K. (Zahlstelle Gaifer). Allen Spendern wird hiermit der allerhöchste Dank ausgesprochen. Um weitere Unterstützung wird gebeten. Wie bereits mitgeteilt wurde, bewilligte der Gemeindeausschuß von Leitersberg in der vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung einen größeren Beitrag. Jedenfalls wird Karitschowitz bald folgen.

**Die Gebeine Haydn's,** des berühmten Tonsetzers, der am 31. Mai 1803 gestorben war, scheinen noch immer nicht zur „letzten“ Ruhe gelangt zu sein. Man schreibt uns dazu: Als im Jahre 1820 Fürst Paul Czterhazy mit Einwilligung der Regierung die Gebeine Josef Haydn's in Wien ausgraben ließ, um sie in der fürstlichen Gruft in Eisenstadt beisetzen zu lassen, zeigten sich die Knochen noch mit Kleidern angetan, in welchen man die Leiche gebettet hatte. Auch die Perücke erwies sich noch ziemlich gut erhalten, nur den Körper teil, den sie decken sollte, das ehrwürdige und geniale Haupt des großen Meisters, fehlte. Natürlich erregte diese Tatsache allgemeines Aufsehen. „Wo ist Haydn's Kopf geblieben?“ fragte alle Welt, ohne daß man darauf eine Antwort finden konnte. Endlich ermittelte die Polizei den Täter; dieser war ein gewisser Johann Nepomuk Peter, Verwalter des k. k. Strafhauses in der Leopoldstadt, der ein leidenschaftlicher Jünger der Kraniologie (Dr. Gall's Schädellehre) war, und welcher schon viele Schädel



berühmter Männer gesammelt hatte. Er hatte nämlich die Weise das Grab geöffnet und das Haupt der Leiche geraubt. Anfangs behauptete der Täter zwar, er besitze den Schädel nicht mehr, sondern habe denselben einem Freunde verehrt; schließlich brachte er aber doch einen Schädel herbei, angeblich denjenigen Haydn's. Die Anatomie ermittelte ihn aber als den eines 20jährigen Menschen; später gab Nepomuk Peter den Totenkopf eines Greises an Stelle des vorigen, den Haydn nun in die Gruft bekam. Es ist indes nicht ausgeschlossen, daß der große Tonsetzer dadurch einen falschen Kopf bekommen hat, während der richtige wahrscheinlich in geheimnisvoller Verborgenheit weilt. Wie bekannt, wandte sich Bürgermeister Dr. Lueger namens der Stadtgemeinde Wien in letzter Zeit an den derzeitigen Fürst Czterhazy'schen Majorats Herrn um Ausfolgung von Haydn's Gebeine, damit dieselben in einem Ehrengrabe zu Wien beigelegt werden. Lueger scheint es auch in diesem Falle wegen einer Kopfkonfusion mehr oder weniger nicht bange zu sein.

**Todesfall.** Heute starb hier die Lokomotivführer'sgattin Frau Josefine Sluga im 34. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Montag um halb 4 Uhr vom Hause Nr. 10 Rößenzangasse nach dem kirchlichen Friedhofe in Pöberich statt.

**Alldeutsche Sulfier.** Wir machen nochmals auf die heute vom deutschvölkischen Turnvereine „Fah n“ in den unteren Kasinoräumen veranstaltete Sulfier aufmerksam. Beginn 8 Uhr.

**Kränzchen des Reichsbundes deutscher Eisenbahner.** Wie wir bereits berichtet haben, findet am Dienstag, den 7. d. M. in den unteren Kasinoräumlichkeiten das erste Kränzchen der deutschgefinnten Eisenbahner Marburgs statt. Sollte in der Aussendung der Einladungen ein Versehen stattgefunden haben, so genügt eine Postkarte an die Ortsgruppenleitung Marburg Heizhaus, worauf das Verfaßnis sofort nachgeholt wird. Wir wünschen den deutschbewußten Eisenbahnern den besten Erfolg zu ihrer Unternehmung.

**Familienausflug.** Der Verband deutscher Hochschüler Marburgs veranstaltet morgen nachmittags einen Ausflug in den Südmarchhof und ladet dazu alle Teilnehmer am gestrigen Familienabende und alle seine Freunde auf diesem Wege auf das herzlichste ein. Vom Absenden besonderer Einladungen wurde abgesehen. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt um 12 Uhr 55 Min. nachmittags vom Südbahnhofe aus. Die Rückfahrt um 7 und um 11 Uhr. Die Musik im Südmarchhofe besorgt eine Abteilung der Südbahnwerkstättenkapelle. Der Ausschub hofft auf eine recht zahlreiche Beteiligung und wird bemüht sein, seinen Gästen den Aufenthalt im Südmarchhofe zu einem fröhlichen zu gestalten.

**Übertrittsbewegung in Marburg.** Im Monate Dezember meldeten 20 Personen ihren Übertritt zur evangelischen Kirche an, darunter je eine in Leibnitz und in Bettau. Das ganze Jahr 1907 brachte der evangelischen Gemeinde Marburg 136 Übertritte. Man sieht, die Los von Rom-Bewegung in Marburg ist so ziemlich zu Ende! Im ersten Jahr der Bewegung, 1899, fanden 109 Übertritte statt. Seit Beginn der Bewegung sind im Pfarrsprengel Marburg 1239 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten.

**Lehrgang für Kellerwirtschaft.** Wie aus der betreffenden Ausschreibung in der heutigen Ausgabe der „Marburger Zeitung“ des Näheren ersichtlich ist, findet an der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg auch in diesem Jahre anfangs Februar ein Lehrgang über Kellerwirtschaft statt. Der starke Besuch, welchen eine solche, im vorigen Jahre zum erstenmale getroffene Veranstaltung gehabt hat und die rege Teilnahme der Besucher an allen Vorträgen und praktischen Unterweisungen, waren ein Beweis, daß damit in der Tat einem vorhandenen Bedürfnis entsprochen worden ist. Eine Belehrung unserer Weinbauern und sonstigen Interessenten tut aber in dieser Richtung auch not. Die Ernte der Trauben und die Gewinnung des Mostes aus denselben; das Werden des Weines aus diesem und die dabei sich abspielenden Vorgänge werden in ihrer Wirkung auf den Wein häufig unterschätzt. Wie viele von Haus guten Weine entwickeln sich für die Folge nicht in der gewünschten Weise, erhalten Fehler oder werden krank, weil es an der sachgemäßen Behandlung gefehlt hat. Wie oft kann ein Wein vor der Erkrankung oder vor dem Verderben geschützt werden, wenn man jene niedrigen Orga-

nismen und Einflüsse kennt, welche dieselben verursachen und weiß die geeigneten Vorbeugungs- und Bekämpfungsmittel rechtzeitig zur Anwendung zu bringen. Die chemische Zusammensetzung des Mostes und Weines sind neben der Kostprobe für deren Beurteilung als Genußmittel, sowie für die Behandlung des Weines von großer Bedeutung. Wie mancher wird bei dem jetzt zu Recht bestehenden Weingeß Unannehmlichkeiten oder der Strafe entgehen, wenn er über das Wesen desselben, das Erlaubte und Unerlaubte bei der Weinbehandlung aufgeklärt wird. Über alle diese und andere Fragen wird in dem gedachten Kurse gesprochen werden. Praktische Unterweisungen werden die Vorträge ergänzen und zu leichterem Verständnis des Gesprochenen beitragen. Der Lehrgang für Kellerwirtschaft ist daher eine zeitgemäße Einrichtung, deren Besuch unsern Weinbauern und sonstigen Interessenten gewiß Nutzen bringen wird.

**Panorama International.** Die herrliche Serie dieser Woche „Eine Reise durch die französische Riviera“ mit der wunderbaren Vegetation dieser Gegend, sowie den interessanten schönen Ansichten von Mentone, Monte Carlo, Nizza und Cannes, bleibt nur bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt ein reizender Zyklus unter dem Titel „Eine bequeme Wanderung durch das malerische Karnten“ zur Ausstellung.

**Veteranenball.** Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet der I. Marburger Militär-Veteranen-Verein „Erzherzog Friedrich“ auch heuer am 5. Jänner in den unteren Kasino-Lokalitäten seinen Ball. Die Vorbereitungen sind nahezu beendet; der Ball verspricht ein glänzender zu werden. Die Ausschmückung des Festsaales wird mit Waffen-Trophäen, Girlanden und einem Damenzelt geschmackvoll ausgeführt sein und wird auch für Blumenpenden bestens Vorsorge getroffen. Die Einladungen zum Feste sind bereits ausgegeben und bittet der Ausschub um gütigen zahlreichen Besuch. Falls aus Versehen einem Freunde des Vereines eine Einladung nicht zugekommen sein sollte, so wolle dies mit überhäufelter Arbeit entschuldigt und obige Zeilen als Einladung angesehen werden.

**Von der Suppenanstalt Leitersberg-Kartshöwin** wird uns geschrieben: Das Christkindel ist in Gestalt einiger hochherziger Spenden auch uns erschienen, und wenn es die große Schar freier hungeriger Kinder gesehen hätte, so würde das Christkindel gewiß noch manche edle Wümmherzen bewegt haben, im Sinne der Zuschriften und des Ausrufes unter Benützung der noch rückständigen Erlagscheine des Ortschulratobmannes Karl Beßl auch ihr Scherlein beizutragen, damit die Anstalt leichter den edlen Zweck erfüllen und den Bedürfnissen gerecht werden kann. Die AbSpeisung von über 200 armen Schulkindern findet an Schultagen täglich von halb 12 bis halb 1 Uhr Mittags im Gastlokale des Burgmaierhofes, nächst dem Stadtpark statt, wo sich alle Kinderfreunde von dem segensreichen Erfolge dieses humanitären Unternehmens Überzeugung verschaffen können und werden auch dortselbst von Frau Baronin Twickel bereitwillig allfällige gewünschte Auskünfte erteilt und gütige Spenden dankbarst entgegengenommen.

**Buchhändler-Konzeßion.** Der hiesigen Firma Joh. Gaißer, Annoncen- und Zeitungs-Expedition, wurde laut Statthaltereier-Erlaß Zahl 4, 2555/4 vom 21. Dezember 1907 die Buchhändler-Konzeßion, beschränkt auf Reise-Vektüre mit dem Vertriebe am Marburger Hauptbahnhofe verliehen.

**Vom Theater.** Die für Sonntag und Montag angekündigten Aufführungen der Operetten „Ein Walzertraum“ und „Der Fremdenführer“ müssen infolge Erkrankung des Frl. Julie Neufeld vom Spielplane abgesetzt werden. Dafür gelangt am Sonntag abends die Operette „Der Rastelbinder“ von Franz Lehár zur Aufführung. Die größeren Rollen sind mit den Herren Weninger, Berger, Elstorf, Langer und den Damen Johanna Weber und Fritzi Kießhaber besetzt. Sonntag nachmittags wird zum letzten Male der Schwanz „Haben Sie nichts zu verzollen?“ gegeben. — Montag nachmittags findet die letzte Aufführung der Posse mit Gesang „Mein Leopold“ statt; abends gelangt Ludwig Angengubers Volksstück „Der Meideibauer“ zur Darstellung. — Dienstag, den 7. Jänner findet die erste Wiederholung des Schauspiels „Der Vogel im Käfig“ von Stefan Großmann statt. — Falls es der Gesundheitszustand des Frl. Julie Neufeld erlaubt, wird Samstag, den 11. d. als Benefiz für den beliebten Charakterkomiker Herrn Weninger

die Operette „Der Fremdenführer“ von E. M. Biehrer zum ersten Male im hiesigen Stadttheater in Szene gesetzt.

**Herzlicher Dank!** Zum Weihnachtsfeste sind uns nicht bloß von Mitgliedern der evangelischen Gemeinde, sondern auch vonseiten zahlreicher katholischer Mitchristen soviel Gaben zugeflossen, daß wir wiederum fast hundert arme Kinder haben reichlich beschenken können. Es drängt uns, für diesen Beweis christlicher Nächstenliebe, die keine Volks- und Kirchenschranken kennt, öffentlich unseren herzlichsten Dank auszusprechen. — Der evangelische Frauenverein in Marburg.

**Landwirtschaftliche Versammlung.** Auf der Tagesordnung der am Sonntag, den 5. Jänner 1908 um halb 10 Uhr vormittags in der Gambriushalle stattfindenden Volksversammlung der Filiale Marburg der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, die wir bereits erwähnt haben, befinden sich folgende Punkte: Vortrag des Weinbauschul-Direktors Herrn F. Zweifel, wie die im Winter 1906/07 durch Frost beschädigten Weingärten behandelt werden sollen. Prämierung der Winzer für hervorragende Leistungen bei den amerikanischen Neuanlagen. Wahl der Delegierten für die Hauptversammlung der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft. Besprechung der eventuell bei der Hauptversammlung einzubringenden Anträge. Wahl eines Schriftführers. Freie Anträge.

**Gegen die Infektionskrankheiten.** Da sich wiederholt Fälle ergaben, daß Infektionskrankheiten, durch Zeitschriften und Bücher als Zwischenträger weiter verbreitet wurden, liegt zur Bekämpfung dieser Gefahr ab 1. Jänner 1908 in der Wachtube im Rathaus ein Buch auf, in dem alle Infektionskrankheiten mit Gasse, Hausnummer und Namen der Partei täglich eingetragen erscheinen. In diesem Buche wird auch der Zeitpunkt der Auflassung der Kontumazverhängung in den einzelnen Fällen verzeichnet sein. Sämtliche Leihbibliotheken werden unter einem angehalten, sich täglich über den Stand der Infektionskrankheiten genauestens zu informieren und weder an eine kontumazierte Partei ein Buch abzugeben, noch, wenn vorher eines abgegeben wurde, ein solches nach Kontumazverhängung in Empfang zu nehmen. Solche, vor Kontumazverhängung abgegebenen Bücher werden durch den Sanitätsdiener abgeholt und erst nach gründlicher Desinfektion an die Leihbibliothek zurückgegeben. In das ausliegende Infektionskrankheitenbuch kann von jedermann Einsicht genommen werden und wird auch telephonisch darüber Aufschluß gegeben.

**Maicens Beförderung** zum Hauptlehrer, die, wie wir bereits in der vorgestrigen Nummer betonten, schon am Tage vor dem Ausbruche des Ausstandes an der Lehrerbildungsanstalt die Unterschrift des Unterrichtsministers Dr. Marchet erhalten hatte, wird auch von der Grazer „Tagesspost“ und vom „Grazer Tagblatt“ scharf verurteilt. Diese Beleidigung des gesunden Menschenverstandes ist ebenso ungeheuerlich, daß sie überall Empörung wecken muß. Die Ernennung Maicens ist ein Beleg dafür, wie wenig Gewicht man im österreicherischen Unterrichtsministerium auf die Qualifikation legt; würde man sie auch nur ein wenig beachten, so dürfte Maicen nicht einmal Lehrer an der anspruchlosesten Volksschule am Rande, geschweige „Lehrerbildner“ sein. Mit Recht greift deshalb das „Grazer Tagblatt“ den Unterrichtsminister Dr. Marchet an; Marchet hat den total unfähigen Maicen nur deshalb befördert, weil dieser einige klerikale Protektoren hat. Das spricht genug darüber, was ein „deutschfreierlicher“ Minister uns wert ist. Herr Gekmann hätte als Unterrichtsminister den Maicen-Standal auch nicht böser mehrten können.

**Flotten-Vortrag.** Über „Die Bedeutung der Flotte für Handel und Gewerbe“ hielt gestern der Delegierte des österr. Flottenvereines in Wien, Kapitän Arthur v. Rziha vor zahlreichen Zuhörern, insbesondere aus Offizierskreisen, einen Vortrag. An Beispielen aus der vaterländischen Geschichte sowie an solchen der neuesten Kriegereignisse legte der Vortragende die Wichtigkeit der Flotte im allgemeinen dar und wies an weiteren Beispielen, daß der heutige überseeische Handel im Gegensatz zu dem des Altertums und Mittelalters nur der Flagge folgen könne. Dies sei dem Handel und der Industrie in unserem Vaterlande unmöglich, da es an einer entsprechenden Flotte mangle. Die Schuld daran trage nur die Teilnahmslosigkeit der Bevölkerung. Die vielen Tausende österreicherischer Aus-



wanderer entbehren in der Fremde eines machtvollen Schutzes und gehen dem Vaterlande verloren. Der österreichische Flottenverein bezweckt nun die Erweckung des Interesses für die Flotte, die Hebung der Handelschiffahrt, die Schaffung von Wohlfahrts-Einrichtungen für Seeleute und die Unterstützung des kaufmännischen Außenhandels. Diesen seinen Zielen sucht der Verein nach Möglichkeit gerecht zu werden und ist nun bestrebt, hier in der Geburtsstadt des Seehelden von Vissa eine Ortsgruppe des patriotisch wirkenden Wiener Vereines zu gründen. — Anschließend führten die Herren Dr. Hermann Krauß und Franz Schönherr mittels Slioptikon Bilder aus dem Seeleben vor, die großen Beifall fanden.

**Für die arme Familie Anton Gruber** spendeten Ungenannt 4 K., M. Sch. 5 K., J. J., Burggasse, 2 K.

**Familienabend.** Wie wir bereits mitteilten, findet am Montag, den 6. d. mit dem Beginne um 7 Uhr abends im Brauhause Götz zugunsten des gänzlich erblindeten Musikers Josef Ranzler ein Familienabend mit reichhaltiger Vortragsordnung und Tanz statt. Einige hiesige Musikkräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt. Möge der Abend dem erblindeten Musiker den ihm von Herzen zu gönnenden finanziellen Erfolg bringen.

**Österreichische Länderbank.** Wir verweisen auf die im Inseratenteile der heutigen Nummer enthaltene Ankündigung der österreichischen Länderbank, die in Graz, Herrngasse 1, eine Filiale besitzt. Die Länderbank, die ein voll eingezahltes Aktienkapital von 100 Millionen Kronen besitzt, übernimmt Geldeinlagen, die mit 4½ bis 5% verzinst werden, führt die Eskomptierung und das Inkasso von Wechseln und Devisen durch, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren und Dividenden, nimmt Wertpapiere in offenen und geschlossenen Depots in Verwahrung, wie sie überhaupt alle Bankgeschäfte durchführt.

**Kasino-Silvesterabend.** Einem alten Brauche folgend, hatte sich am Silvesterabend die Kasino-Gesellschaft zur Feier des Jahreschlusses versammelt. Den Beginn des Abendes machte ein fröhliches Tanzkränzchen, dem um 11 Uhr eine mit Gewinnsten reich ausgestattete Tombola folgte. Um die Mitternachtsstunde hielt der Vorstand Dr. Oskar Drosel eine beifällig aufgenommene Neujahrsrede. Redner hielt Rückschau über das vergangene Jahr und kam zu dem Schlusse, daß es gelungen sei, das stolze Schiff des Vereines trotz manchem Sturm und manchen Klippen im richtigen Kurs zu erhalten und daß es mindestens das ehrliche und aufrichtige Bestreben des Verwaltungsausschusses gewesen ist, das Erbe, das er von seinen Vätern übernommen, getreulich zu hüten, zu wahren und zu mehren. Redner erinnerte daran, daß die Verhältnisse nun ganz andere geworden als bei Gründung des Vereines; damals gab es nur einen einzigen gesellschaftlichen Mittelpunkt, nämlich den Kasinoverein, ganz Marburg stand hinter ihm und war es der Stolz eines jeden Bewohners von Marburg, den Verein mit allen Kräften und Mitteln zu unterstützen. Heute sei das gesellschaftliche Leben in vielen Vereinen und Vereinigungen zerstückelt, das Gefühl der Notwendigkeit des gedeihlichen Bestandes des Kasinovereines sei vielfach geringer geworden, der Opfermut für ihn kleiner, die Anforderungen an ihn umso größer; auch scheine überhaupt Marburg vielfach an gesellschaftlicher Blutarmut zu kranken. Redner erinnert, daß es trotzdem gelungen sei, eine Reihe schöner Festlichkeiten zu veranstalten, einen tüchtigen Theaterdirektor zu gewinnen, Balkonsitze zu bauen, welche schon lange der Wunsch aller Direktoren waren. Er spricht namentlich allen jenen, welche werktätig im Vereine gestanden sind, den Dank aus, insbesondere dem Vorstandstellvertreter Herrn Julius Pfirmer, der ihm immer mit Rat und Tat hilfreich zur Seite gestanden, dem unermüdblichen Theater-Intendanten Herrn Ferdinand Scherbaum, der die oft schwierigen Fragen des Theaters günstig zu lösen verstand, dem ausgezeichneten Ökonomen Herrn Franz Neger und dem vorzüglichen Kassier Herrn Gustav Bernhard. Redner schloß mit dem Wunsche, daß der Kasinoverein noch recht viele schöne Feste feiern möge, welche allen als Lichtpunkt im täglichen Leben erscheinen und daß die Begeisterung und Liebe für den Kasinoverein stets sich strecke und mehr Wurzel fasse. Die Gläser klangen fröhlich zusammen und noch weit bis in das Jahr 1908 hinein blieben die Gäste in der heitersten Stimmung vereint. Die Tanzleitung lag in den bewährten Händen der Herren Anton Bayer und Rudolf Kokoškin egg.

**Academischer Unterhaltungsabend.** Der gestern abends im Kasino abgehaltene, vom Verbande Deutscher Hochschüler veranstaltete Akademische Unterhaltungsabend erfreute sich eines sehr guten Besuches, obwohl zu bemerken ist, daß noch so manche die moralische Verpflichtung gehabt haben, zur Veranstaltung von Marburgs deutschen Hochschülern zu erscheinen. Mit frischen, frohen Tönen setzte die Südbahn-Werkstättenkapelle unter Leitung des Herrn M. Schönherr ein; ihre Musikstücke waren vortrefflich verteilt zwischen den einzelnen Gesangs- und humoristischen Darbietungen. Fräulein Kiefhaber, das jugendliche Mitglied unserer Bühne, hatte sich mit dankenswerter Entgegenkommen bereit erklärt, eine Reihe von Liedern an diesem Abende vorzutragen. Fräulein Kiefhaber sang: „Der Lenz“ von Hildach; „Späzin und Spatz“ von Hildach; „Serenade“ von Gounod; die „Postchristl“ von Zeller und das Gruber'sche Couplet: „O du lieber, guter, süßer, braver Mann!“ Die Sängerin hatte für viel Beifall zu danken; der Obmann des Hochschülerverbandes, Herr cand. iur. Fritz Juritsch, überreichte ihr als weiteres Zeichen äußerer Anerkennung namens des Verbandes einen gewaltigen Strauß von Blumen. Herr Skriwanek aus Graz trug Couplets und humoristische Szenen vor, mit denen er die echtesten Lacherfolge errang und lebhaften Beifall einheimste. Die Verbandsmitglieder Herren Schetina, Sadu und Ulrich boten ein humoristisches Terzett: „Der fidele Arrestant“, das stellenweise außerordentlich humorvoll wirkte. Die Klavierbegleitung bei den Gesangsvorträgen des Abendes lag in den Händen des Herrn Roman Köle, der sich überhaupt um die ganze Leitung des Abendes ein großes Verdienst erwarb. Dem der Vortragsordnung folgenden Tanzkränzchen wurde mit echt studentischer Lust so manches Stündchen gehuldigt.

**Die Silvesterfeier bei Schanperl** (Hans Petrowitsch, Mellingerstraße) erfreute sich eines außergewöhnlich starken Besuches. Klavier- und Violinvorträge wechselten mit Gesangs- und humoristischen Vorträgen ab. Ganz besonders erfreut wurden die Besucher durch die mit zahlreichen wertvollen Besten ausgestattete Tombola. Um Mitternacht trug ein reizendes Mädchen, die Anwesenden an den Beginn des neuen Jahres ermahnen, ein hübsches Gedicht vor, worauf sich alles in herzlichsten Glückwünschen ergab. Nach demselben trat der Tanz in seine Rechte und erst als der junge Morgen graute, wurde ans Heimgehen gedacht. — Wie wir erfahren, beabsichtigt der strebsame Wirt Herr Hans Petrowitsch anfangs Februar eine Faschingsunterhaltung zu veranstalten.

**Vom Volksgarten.** Über den nicht nur unschönen, sondern auch gefährlichen Stachelbrautzaun beim Volksgarten sind uns schon viele Klagen zugekommen. Vor einigen Tagen stürzte ein Mädchen an diesem Stachelbrautzaun, zerriß sich das Kleid und verletzte sich noch außerdem. Es ist die höchste Zeit, daß dieser gefährliche Zaun einmal weglommt; er paßt ohnehin miserabel zu den schönen eisernen Toren, die in den Volksgarten führen. Gerade jetzt, in der Zeit, in der die Wege oft glatt gefroren sind und ein Ausgleiten leichter möglich ist, wird die Gefahr, welche der Stachelbrautzaun darstellt, eine besonders große. Daß Kleider von Frauen und Mädchen durch ihn oft beschädigt werden, ist genugsam bekannt. Darum weg mit ihm. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die Vernachlässigung hingewiesen, der sich unser Volksgarten jetzt „erfreut“. Ein Wandel dürfte darin wohl angebracht sein; wir empfehlen dies der Leitung des Verschönerungsvereines im Namen großer Bevölkerungskreise.

**Rauchfangfeuer.** Heute gegen 9 Uhr vormittags geriet in der Lederfabrik des Herrn Berg, ehemals Stark in der Lederergasse der Rauchfang in Brand. Infolge Schadhaftheit des Rauchfanges konnte dieser schon längere Zeit nicht gekehrt werden, was die Ursache des Rauchfangfeuers war. Die Feuerwehr war zwar ausgerückt, doch war ihr Eingreifen nicht notwendig.

**Einbruch.** Am 1. d. M. abends wurde in ein Dienstabotenzimmer des Gastwirtes Josef Veyrer in der Tegetthoffstraße vom Hofe aus eingebrochen. Der Täter durchsuchte sämtliche Betten und Koffer. Gestohlen wurde eine schwarze Damenjacke, ein seidenes Kopftuch und mehrere Kronen Bargeld.

**Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.** Im Monate Dezember 1907 wurden von der städtischen Sicherheitswache 53 Personen arretiert. Davon

waren 41 männlichen und 12 weiblichen Geschlechtes. 6 wurden wegen Verbrechen dem Kreisgerichte, 9 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 16 wurden in die Heimatsgemeinde abgehoben, 1 in eine Arbeitsanstalt, 2 in die Beobachtungsanstalt wegen Irresinnes abgegeben. Wegen 19 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungsbereiche amtsgehandelt.

## Aus dem Gerichtssaale.

**Das Gasthaus als Schlachtfeld.** Am 8. September v. J. kam es zwischen dem als gewalttätigen Menschen und Müßiggänger bekannten, 41 Jahre alten, verwitweten Knecht Franz Schoster in Hölldorf und den beiden Brüdern Johann und Albin Matejc in einem Gasthause in Stanosko (Bezirk Windisch-Feistritz) infolge einer bestehenden Feindschaft zu einem „gesuchten“ Streit. Schoster wurde vom Wirte hinausbesördert, Johann Matejc folgte ihm mit dem Messer in der Hand, erhielt aber sogleich von Schoster einen Stich mit einem Stemmeisen, welches Schoster bei sich hatte, in die Brust und in die rechte Hand, im ganzen vier leichte Verletzungen. Später erhielt auch der flüchtende Albin Matejc leichte Stiche in den Kopf. Zerbrochene Fensterscheiben und Stühle kennzeichneten den Schauplatz der Schlacht. Schoster aber erhielt als Siegespreis vom Kreisgerichte vier Monate Kerker.

**Drei gewalttätige Johann.** Am 4. November v. J. warfen der 44 Jahre alte, verheiratete Winzer Johann Skofic, der 26 Jahre alte, ledige Winzersohn Johann Krajnc und der 42 Jahre alte Winzer Johann Scheruga, beide aus Unterwurz, in der Folge eines im Gasthause entstandenen Streites den Martin Pufschitsch zu Boden und prügelten ihn mit Stöcken. Dadurch erlitt dieser außer mehreren leichten Beschädigungen einen Bruch der linken Elle. Wer diesen verursachte, konnte nicht festgestellt werden. Skofic wurde zu vier, Scheruga und Krajnc zu je drei Monaten Kerker verurteilt.

**Der Geldbeutel des Specharen.** Am 7. Dezember v. J. entwendete der 13jährige Volksschüler Franz Werden in Marburg über Verleitung durch seinen 15jährigen Bruder Julius Werden dem Specharen Johann Weronik in der Kärntnerstraße in Marburg einen Geldbeutel mit 70 K. 48 S. Inhalt. Der ältere Bruder, der dem Diebstahle beizuhelfen, wurde zu drei Monaten schweren Kerker, der jüngere zu sechs Wochen Verschließung an einem abgeordneten Verwahrungsorte verurteilt.

**Das Marburger „Eisenbahnergefindel“.** Der slowenische Lehrer Oskar Stemenšček in Runtzen (jetzt soll er in Windisch-Landsberg sein) beschimpfte am 3. Juli v. J. am Bahnsteige des Marburger Hauptbahnhofes den Zugrevisor Herrn Josef Burndorfer, weil dieser einen Reisenden erjuchte, das Damenabteil eines Waggons zu verlassen, mit den Worten: „Das ist eine Gemeinheit! Sie werden uns nicht Vorschriften machen! Von so einem Eisenbahnergefindel läßt man sich das nicht gefallen!“ Das Bezirksgericht verurteilte ihn hierfür zu 30 K. Geldstrafe. Stemenšček ergriff die Berufung. Das Berufungsgericht wies aber in der vor einigen Tagen stattgefundenen Verhandlung die Berufung zurück und bestätigte das erstgerichtliche Urteil.

**Demolierte Brunneneinzäunung.** Obwohl es sein Freund zu verhindern suchte, riß der 18 Jahre alte Knechtlersohn Franz Lipsa in Bolahne am 25. August v. J. abends die hölzerne Brunneneinzäunung des Johann Miglic weg und stürzte den Brunnentrog und einen Wagen um. Durch das Entfernen der Brunneneinzäunung war eine Gefahr für die Sicherheit des Lebens entstanden, da der Brunnen knapp an der Straße stand. Lipsa erhielt dafür 2 Monate Kerker.

**Hühnerdiebstähle.** In Wagendorf wurden in den letzten Jahren viele Hühnerdiebstähle verübt. Wegen einer Anzahl solcher Diebstähle konnten nun der 19jährige Josef Sabotin, Knecht in Schützendorf, zu 3 Monaten schweren Kerker, Franz Bezau, 26 Jahre alt, jetzt Kuppler in Laibach, zu 1 Woche, und der 16jährige Friedrich Kovacic, jetzt Knecht in Laibach, zu 14 Tagen strengen Arrest verurteilt werden.

**22 Fensterscheiben zerfchlagen** und die Fensterflügel beschädigt hat am 10. November v. J. der 18jährige Johann Bralkovic, geboren in Bogendorf, Knecht in St. Georgen a. d. Stainz.



Bratovic war in einer Buschenschenke in Terbegoszen mit Franz Karba, Winzer in Sovjal, in Streit geraten. Als Karba und seine Gattin abends in ihrer im Winzerhause des Jakob Sattler in Terbegoszen befindlichen Wohnung angelangt waren, eröffnete Bratovic mit Blumentöpfen, Stangen zc. ein förmliches Bombardement gegen das Haus, so daß die Trümmer ins Wohnzimmer nacheinander hineinflogen. Die Bedrohten erkannten den Bratovic an seinem mindischen Fluchen. Bratovic wurde vom Kreisgerichte zu 6 Monaten schweren Kerker verurteilt.

**Eingesendet.**

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

**Öffentliche Anfrage**

der Maler- und Anstreicher-Genossenschaft an den löblichen Gemeinderat der Stadt Marburg.

Überraschend wirkte diesmal die Vergabung der Maler- und Anstreicherarbeiten für das Jahr 1908 auf die Mitglieder obiger Genossenschaft. Es überreichten, so wie alljährlich, eine Anzahl von Mitgliedern ihre Offerte. Entgegen aller Erwartung hat diesmal der löbliche Gemeinderat die Maler- und Anstreicherarbeiten Herrn Monner, der erst kurze Zeit in Marburg weilt, übergeben, einem Mitgliede, den zwar noch niemand bei der Genossenschaft gesehen, der aber schon seit acht Monaten in Marburg seinen Beruf ausübt. Die Mitglieder der Genossenschaft richten daher die höflichste Anfrage, aus welchem Grunde ältere Mitglieder, die seit acht und zehn Jahren in Marburg ansässig sind und ihr Gewerbe anstandslos ausüben, bei der diesmaligen Vergabung der Gemeindefarbeiten nicht in Betracht kamen.

Marburg, 4. Jänner 1908.

Genossenschaft der Maler und Anstreicher in Marburg.

**Lohnerhöhung und Preissteigerung.**

Die Bergdirektion in Prävali hat bei ihrer Generaldirektion, den Grafen Hugo, Lazy und Arthur Henschel von Donnersmarkt-Weuthen in Carlsdorf eine Lohnerhöhung für ihre Kärntner Kohlenbergarbeiter der Kohlengruben Liescha, St. Stefan und Wiesenau ab 1. Jänner 1908 erwirkt. Infolgedessen werden die Kohlenpreise für die Konsumenten, welche gewiß für die Kohlenarbeiter eintreten, etwas erhöht. Der Grund dieser Lohn-

erhöhung liegt in den bedeutend erhöhten Lebensmittels-, Kleidungs- und Beschuhungspreisen. Der verehrlichen Bergdirektion in Prävali wird im Namen der Bergarbeiterschaft der tiefstempfundene Dank ausgesprochen.

**Theater-Nachricht.**

Zu den Ende dieses Monats stattfindenden Aufführungen von „Preziosa“, „Cavalleria Rusticana“ und „Bajazzo“ wäre mir eine Verstärkung des Herren- und Damen-Chores sehr erwünscht und ersuche ich deshalb alle stimmbegabten Damen und Herren, die bereit wären, in diesen musikalischen Werken mitzuwirken, sich bei mir in der Theaterkanzlei, Burggasse 27, täglich zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags melden zu wollen.

Karl Door

Direktor des Stadttheaters in Marburg a. d. Dr.

**Schwächezustände**

gleichviel ob dieselbe körperlich, oder die Folge von Krankheit sind, überwindet

**Scotts Emulsion**

rasch. SCOTT'S Emulsion kann als ein reines Nährmittel bezeichnet werden, das ausserordentlich hohe Wirkungskraft besitzt und gleichzeitig aussert



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

leicht verdaulich und bekömmlich

ist. Selbst der eigensinnigste Patient gewöhnt sich rasch an „SCOTT“ und selbst dem geschwächtesten Magen verursacht „SCOTT“ nicht die geringsten Beschwerden.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

**Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.**

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Jänner.

Am 8. zu Pettau (Vorstenviehmart), Stadeldorf (Vorstenviehmart) im Bez. Drachenburg.  
Am 9. zu Mann, Graz\*.

Am 10. zu Groß-Klein (Stechviehmarkt) im Bez. Leibnitz.  
Am 11. zu Montpreis\*\* im Bez. Pöchlarn.  
Am 13. zu Neukirchen\*\* im Bez. Eibiswil.  
Am 14. zu Luttenberg\*, Friedau (Schweimarkt), St. Philipp\*\* im Bez. Drachenburg.

**Verstorbene in Marburg.**

28. Dezember. Koltschnig Franz, Bahnlampistenkind, 6 Wochen, Allerheiligengasse, Etlampfle.  
1. Jänner. Trauttmann Hermine, 25 Jahre, Unterrotweinerstraße, Lungentuberkulose.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unsere geehrten Leser auf „Herbabin's Unterphosphorigsauren Kalt-Eisen-Sirup“ aufmerksam. Dieser seit 38 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobte und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalt-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbabin's Kalt-Eisen-Sirup wird seines Wohlgeschmacks wegen sehr gerne genommen und selbst von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen; derselbe wird nur in Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“ in Wien, 7. Bez., erzeugt, ist jedoch in allen größeren Apotheken vorrätig.



Fattinger's Puppy-Bisquit für junge Hunde 50 Kg. K. 25.—, 5 Kg. postfrei K. 3.20. Fattinger's Delikatess-Bisquit für sehr zarte Lugsuhunde, 50 Kg. K. 30.—, 5 Kg. postfrei K. 4.—. Broschüre über vernunftgemäße Hundernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Fühner, Fasanen, Tauben zc. umsonst erhältlich durch Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Kom. Pachner's Nachf. und Alexander Mydlil.

Zur Anfertigung von

**Drucksorten jeder Art**

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

**Buchdruckerei L. Kralik**

**Marburg, Postgasse 4.**

Billigste Berechnung.  
Solideste Ausführung.      Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.  
Kalender: „Deutscher Bote“.

Sformularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Bestand seit 1795.

Int. Telephon Nr. 24.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. f. w.

**Sirolin**

Wird seines Wohlgeschmackes wegen auch von Kindern gern genommen.

**Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose,**

wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet. Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, verlange man stets: Originalpackung „Roche“.

**F. Hoffmann-La Roche & Co.**  
Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11.

Illustrierte Broschüre über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.

**„Roche“**

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in pen Apotheken à K 4.— oder Flasche,



**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.  
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERAVALLO, Trieste-Baroo a**  
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Literarisches.**

Diese hier angekündigten Bücher u. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Dem Wintersport in seinen verschiedenen Spielarten ist das neueste (9.) Heft der „**Modernen Kunst**“ (Verlag von Richard D o n g, Berlin W 57, Preis des Bierzehntagsheftes 60 Pf.), dessen Ausstattung von verschwenderischer Fülle zeugt, geweiht. Wir gewinnen in Prof. Albert Maennchens Temperagemälde „Wintersport in St. Moritz“ einen Überblick über das bewegte Sportstreben der Jugend, das in ihren Andern das Blut doppelt warm rollen läßt. Wir verfolgen in dem übrigen Bildermaterial das Wettpringen vom Sprunghügel, das Schneeschuhlaufen hinter Pferden, die Segelregatten auf dem Eise und sehen die Schlitten in blitzschneller Fahrt zu Tal sausen, um die Kurven gewandt zu nehmen oder einen fröhlichen Sturz zu erleiden. Dann leuchten am Abend, wenn der Sternenhimmel weihnachtlich über den Bergen glänzt, in den verschwenderischen Hotelssälen Tausende von elektrischen Lampen auf, und Musikweisen fordern die Gäste, die ihre biden Hüllen abgelegt haben und im Grad oder ausgeschlittenen Roben ein prächtiges Bild ergeben, zum Tanze auf. — Aus dem textlichen Teile dieses reichen Heftes sei außer der Fortsetzung von Paul Grabeins dramatischen, psychologisch vertieftem Roman „Die Fahrt nach dem Glück“ und der ergreifenden Skizze „Strandgut“ von A. Trinius noch Albert Borécs fesselnd belebte Theaterplauderei „Der Mime im Drama“ hervorgehoben.

Der Winterkrankheiten großes Heer, sowie die tunlichste Verhütung dieser Krankheiten mit all ihren unliebsamen Erscheinungen und Folgen, erörtert, gerade jetzt zur rechten Zeit, im neuesten (16.) Heft der illustrierten Zeitschrift „**Zur Guten Stunde**“ (Deutsches Verlagshaus D o n g & C o., Berlin W. 57, Preis des Bierzehntagsheftes 40 Pf.), der als Arzt wie als medizinischer Schriftsteller geschätzte Dr. med. Lewinski in einem gemeinverständlichen Artikel, dem sich die fesselnd geschriebene, mit reichem Bilderschmuck ausgestattete Plauderei über den Diamanten, den „König der Edelsteine“, aus der sachkundigen Feder Bruno S. Bürgels gleichwertig zur Seite stellt. In dem den „neuesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten der Naturwissenschaft und Technik“ vorbehaltenen Teile stoßen wir neben vielem anderen Wissenswertem auf ebenso aktuelle wie hochinteressante Artikel. Wir stehen nicht an, auch dieses neueste Heft der beliebten Familienzeitschrift für jeden deutschen Familientisch angelegentlichst in Erinnerung zu bringen.

**Vielseitige Anwendung.** Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „**Moll's**“ Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern u. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. M o l l, l. u. l. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

**Neu! Neu!**

**Flüssige**

**Eisen-Somatose**

(Somatose mit Eisen in organischer Bindung.)

wird besonders für

**Bleichsüchtige**

ärztlich empfohlen.

**Hervorragend appetitanregend u. nervenstärkend.**

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

**Museumverein in Marburg.**  
**Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.**

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand N a k und das Ausschußmitglied Herr J. T r u t s c h l, B r u g g a s s e 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

**Erwirkung von Patenten auf Erfindungen.**

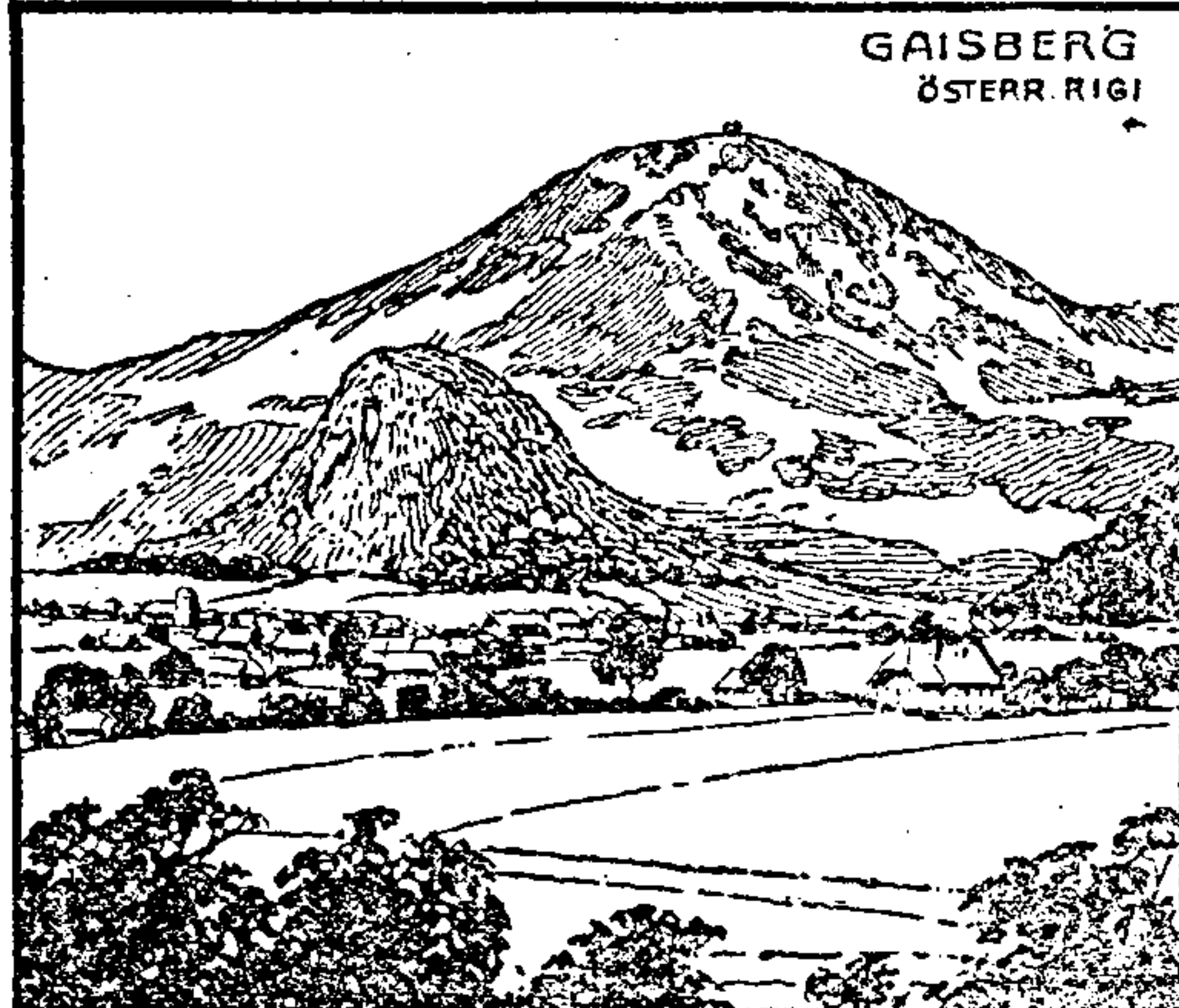
**PATENTE** aller Länder erwirkt  
**Dr. FRITZ FUCHS,**  
 beideter Patentanwalt. Telephone 2460  
 Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**  
 Wien, VII. Siebensterngasse No 1

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**

Zur Übernahme der Vereitschaft für Sonntag, den 5. Jänner 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Eril. Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

**Ein gutes Hausmittel.** Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen ufm. angewendet zu werden, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richters Apotheke zu Prag erzeugte Liniment „**Capsici comp. mit „Anter“**“ (Erlaß für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h., K. 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannte Anker.

Andre Hofer's Malzkaffeeabriken, Salzburg



GAISBERG ÖSTERR. RIGI

**ANDRE HOFER'S**  
**Malzkaffee**  
 MIT Kaffee Geschmack  
 Angenehm, Billig, Aromatisch  
 Überall käuflich ÜBERALL ZU HABEN

Geschieht geschützt!



Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar! Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluß K. 5.—.

Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen u. 2 Tiegel K. 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und allberühmt. Bestellungen adressiere man an: Apotheker A. Thierry in Pregradabel Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franco.

Sustende machen wir auf das Insekt Thymomel Soillas ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

**TRIUMPH SPARHERDE**  
 In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis.  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.**

Es ist eine falsche Spar-samkeit, wenn man den Schweinen kein Lukullus-Futter verabreicht.  
**ohne**  
 Die geringe Ausgabe für „Lukullus“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.  
**Mit FATTINGER'S Blutfutter LUCULLUS**

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lukullus“ angewendet wird, überall ist man überrascht von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lukullus“ fördert u. beschleunigt die Aufzucht. „Lukullus“ kürzt die Mast ab, bewirkt eine kolossale Gewichtszunahme und einen besonderen Wohlgeschmack von Fleisch und Speck. Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast. 100 kg K 23.— inkl. Ead ab Wien. Broschüre über Fütterung u. Preislisten umsonst und postfrei. Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden. Über 250 erste Preise. Depots bei: A. Eilez, F. Janichel, R. Pachner's Nachfolger in Marburg.

**Farg's** feste & flüssige Glycerin-Seife  
 macht die Haut weis u. zart.  
 Überall zu haben.

Mit sehr gutem Erfolge wird **MATTONI'S GIESSHÜBLER** angewendet bei: Erkrankungen der Luftwege, Katarrhen des Rachens der Bronchien, Lungen und Brustfellentzündung. Um Unterschleungen vorzubeugen.

**Gasolinlampen**

der Ideal-Glühlampen-Unternehmung **HUGO POLLAK** Wien, VI., Wallgasse 34. Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Zerstäubung; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Luster eigener Erzeugung separate Kataloge.





# Eckert's Edelraute

dietätischer Natur-Likör aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert, wohlschmeckend und magenstärkend. Bestempfohlenes Hausmittel.

Auf Jagden oder Touren dem Wasser beigemischt vorzüglich erfrischend.

## FEINSTE LIKÖRE

reine Destillate, Sliwowitz, Wacholder, Weingelägerbranntwein und steirischer Kognak aus eigener Brennerei, Jamaika-, Demerara-, Brasilianer- und Kuba-Rum ausgezeichnete Qualitäten. — Größte Auswahl in chinesischen und indischen Tee's. — Fruchtsäfte garantiert rein; Doppel- (Krems) und Styria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weinessig.

Kaiserl. u. königl. Hoflieferant **Albert Eckert, Graz.**

## Kunstschule

der akadem. Maler E. Walter—I. Plenttschak

Marburg, Badgasse 11.

# Exekutiver Verkauf

des an der Station St. Lorenzen an der Kärntnerbahn liegenden Steinbruches mit Rollbahn, Bremshaus, Steinmehlhütte, Schmiede, Wohn- und Kanzleigebäude, Arbeiterwohnungen samt rechtlichem Zubehör, beim k. k. Bezirks-Marburg, Zimmer Nr. 50,

**18. Jänner 1908**

vormittags 11 Uhr. Der gerichtliche Schätzwert beträgt 41.248 K. 90 S., das geringste Gebot beträgt 27.499 K. 27 S. — Gebrochen wird der berühmte Lorenzerstein, welcher zu Tunnelbauten und Fluß-Regulierungen in Steiermark ausschließlich in Verwendung steht. — Nähere Auskünfte erteilt Herr Dr. Oskar Drosel, Rechtsanwalt in Marburg a. Drau. 4535



**Die berühmte Stoffwäsche** der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebro.**

## Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegethoffstraße 24. 3947

## Papagei:

Blaukopf-Amazonen, deutlich sprechend, samt gutem Käfig um 20 fl. sowie ein stichelhaariges Pintschel aus dem Zwinger Schönbrunn um 5 fl. zu haben. Domgasse 1, 2. Stod. Tür 4. 18

## K 325.000

Gesamthaupttreffer in jährl. 9 Ziehungen bieten die nachstehenden

### drei Originallosse

Ein Italien. Rotes Kreuz-Loß  
Ein serb. Staats-Tabak-Loß  
Ein Josjiv „Gutes Herz“-Loß  
Nächste zwei Ziehungen schon am **15. Jänner und 1. Februar 1908.**

Alle drei Originallosse zusammen Kassapreis **K 74.75** oder in 29 Monatsraten à **K 3.—**

Jedes Loß wird gezogen.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallosse.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechseltube 27  
**Otto Spitz, Wien**  
I., Schottenring nur 26.  
Ede Gonzagagasse.

# Verlässlich gute, dauerhafte, ganz neue Nähmaschinen

Nur beste Qualität!

Singer, Ringschiff und Central Bobbin zum Sticken und Stoppen zc. geeignet, kauft man am besten und billigsten unter reeller Garantie in der seit 26 Jahren bestehenden, altrenommierten Nähmaschinen-Niederlage von **L. Kappl, Wien VII, Mariahilferstraße 116.** Illustrierte Preisliste gratis.

## Buchenklötze

6 Meter lang, 40—55 Zentm. Gipfelfstärke kauft zu besten Preisen **M. Grisold, Kranichsfeld.** 4496

Singer Nähmaschinen sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.



Sie erhalten dieselben in sämtlichen Läden mit diesem Schild.

## Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

**Warnung!** Wir warnen hiermit unsere Kunden nachdrücklich vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen „Original Singer“ angeboten worden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen die von anderer Seite unter dem Namen „Original Singer“ angebotenen höchstens aus alten, gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern.



**Vorzüge von**  
**Talanda Ceylon-Tee**  
**Santa Elena' Jamaika-Rum**

Feinheit u. Geschmack  
 zartes Aroma  
 ausgezeichnete Qualität

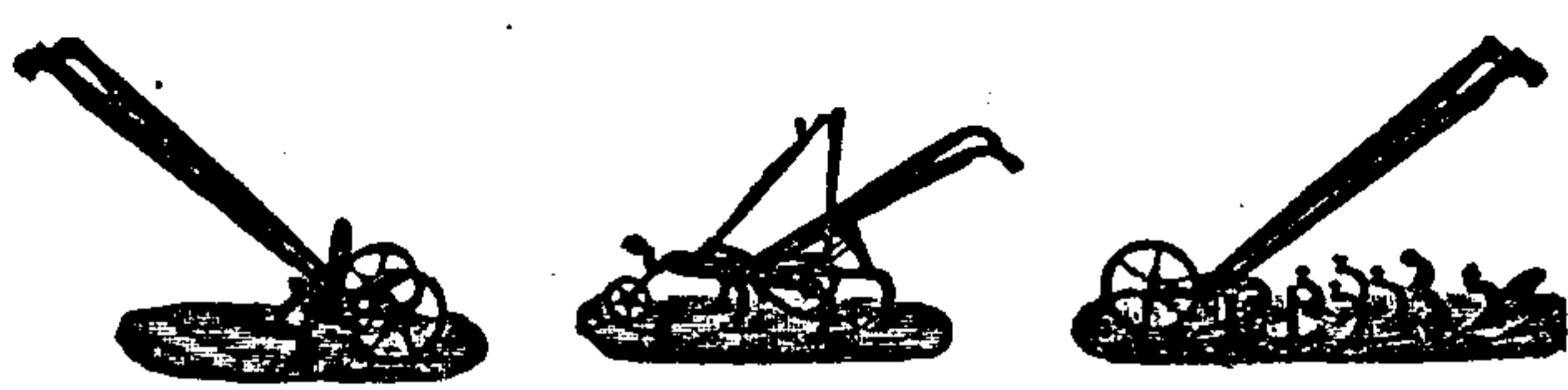
**Faschingskrapfen**

feinste Qualität und täglich frisch  
 empfiehlt

**Johann Pelikan, Konditor**  
 Burgplatz Nr. 2. Herrengasse Nr. 25.

Christof Futter's Nachfolger  
**Michael Nonner**

Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher  
**Marburg, Kaiserstrasse 2.**  
 Empfehle mich zur Anfertigung aller  
 in mein Fach einschlagenden Arbeiten.  
**Neu! Reliefmalerei. Neu!**  
 Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Anstragstück.



**Die Planet jr.-Geräte:**

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibbel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rabe, Weinroben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von  
**CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.**

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen  
**WIEN**

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8.  
 Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 34.

**Ein Schatz**

für jede Familie ist  
**Wolframs Fenchel-Honig**

bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 50 Heller. Nur erhältlich bei

**Max Wolfram, Drogerie.**

**Verkäuferin**

für Papierhandlung, die auch slowenisch versteht, wird mit 15. Jänner aufgenommen. Zeugnisabschriften (womöglich Bild) an **W. Blanke** in **Pettan.** 4543

**Fräulein**

der deutschen und slowenischen Sprache sowie der Buchhaltung mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin oder Kassierin. Anfr. in der Verw. d. Bl. 10

Echt böhmische 4503

**Bettfedern u. Flaumen**

sind zu haben bei **Heinrich** und **Rosalie Rant** in **Brundorf 27.**

Zwei tüchtige

**Weißnäherinnen**

werden sofort aufgenommen. Weißnäherei **Klemensberger,** **Burggasse.** 4533

**GUMMI-SPEZIALIST**

**ADOLF MAGER, WIEN VII/2.**  
**MARIAHILFERSTRASSE 26.**  
 VERLANGEN SIE NEUESTE ILLUSTR. LISTEN

**Geld Darlehen**

an Personen jeden Standes, auch Damen, ohne Bürgen, gegen 4% Zinsen und 4 K monatliche Rückzahlung effektiv

**J. Schönfeld**

Budapest. VII, Garaigasse 9.  
 (Retourmarke.) 3863

**Mitbewohnerin**

sucht alleinsteh. Fräulein event. auch gemeinsamen Haushalt. Gest. Anträge unter „Schöne Wohnung“ an die Verw. d. Bl. 4527

**Neue Einrichtung**

für Greiserei oder kleines Gemischtwarengeschäft sehr billig zu verkaufen. Anfrage **Trierstrasse 28.**

**Zimmer**

sehr hübsch möbliertes, kleineres sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badebenutzung, ist mit oder ohne Verpflanzung ab 1. Jänner zu vermieten. Anfrage **Volksgartenstrasse 6, 1. St.**

**Fleißiges Mädchen**

für Alles, welches auch kochen versteht, wird aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

**August Huber**

erteilt 3123

**Unterricht im Zitherspiel**  
 Kaiserstrasse 14.

**Bruch-Eier**  
 7 Stück 40 Heller.

**M. Simmler**

Exporteur, Blumengasse.  
 An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

**Clavier- u. Stimmungungen u. Reparaturen**

werden 3117

**Bittringhofgasse Nr. 30 I**  
 übernommen.

**Weisse Rüben**

zu verkaufen per Mehen 40 Kr. bei **Herrn Josef Netrepp,** **Zimmermeister, Mozartstr. 161.**

**Wie ich nach 8 Tagen**

von schredl. Asthma-Leiden geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthma Leidenden sofort mit. Rückporto erwünscht.

**Karl Reil,** **Pilsen-Johist, Rosenthal I,** bei **Reichenberg, Böhmen.**

**Verkäufer**

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird per 15. Februar oder 1. März engagiert. **Modewarenhaus J. Kofoschinegg, Marburg.**

**Zu vermieten:**

**Im Ludwighof:**

Die Edwohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstbotenzimmer, sogleich zu beziehen. Ein großes Geschäftszimmer, vollkommen eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzusagen bei **Herrn J. Preschern, Hauptplatz 13.**

**GELD**

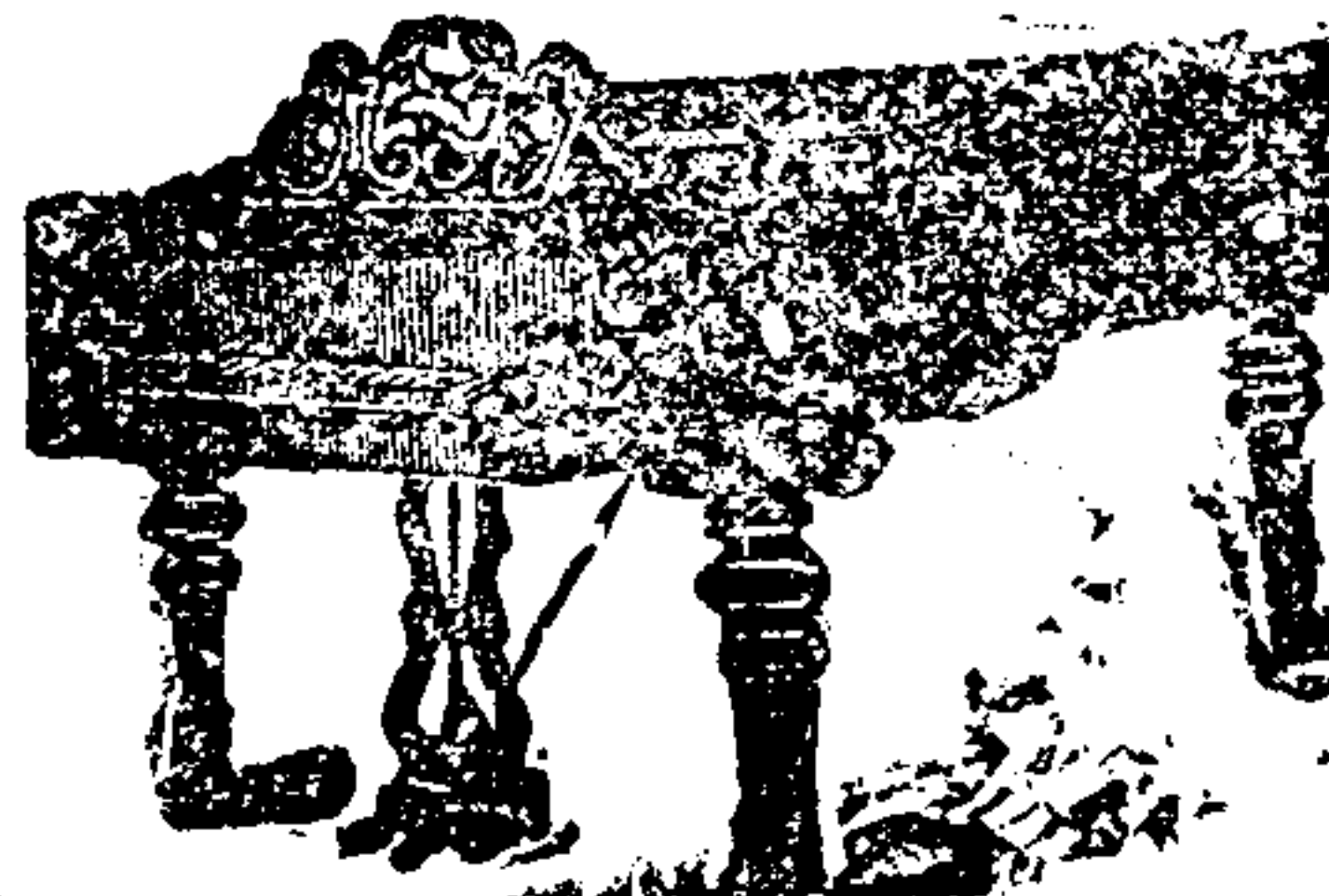
für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu mäßigstem Zinsfuße jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizze (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothekar-Darlehen** zu vorteilhaftesten Bedingungen. **Philipp Feld,** Bank- und Börsen-Bureau, **Budapest VIII., Kálóczi-ut. 71.** 4464

**Clavier- und Harmonica-Niederlage u. Leihanstalt**

von

**Isabella Hoynigg**

**Clavier- u. Zither-Lehrerin**  
**Marburg,**  
**Bittringhofgasse 30, 1. Stock**



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Koch & Korsetz, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29

**Trauer- und Grabkränze**

mit Schleifen und Goldschiff, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

**M. Kleinschuster, Marburg**  
**Postgasse 8. 3887**

**Rheumatismus- u. Asthmakranke**  
 erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.  
**Hermann Baumgartl**  
 Silberbach b. Graslitz i. B.  
 Nr. 397.

**Gewölbe** 4409  
 zu vermieten. Anfrage bei **Rautner, Tegetthoffstrasse 26.**

**Südseitige WOHNUNG**

in der **Ragystrasse 13,** im 1. Stock, 2 Zimmer u. Zugehör mit 1. Jänner 1908 zu vermieten. Anzusagen daselbst im 1. Stock, **Glastüre rechts.**

**Pianos**

kauf man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

**Heinrich Bremitz**

k. k. Hoflieferant 3054  
**Triest, G. Boccacolostrasse 5.** — Kataloge und Kondit. gratis und franko.

**8 HP Benzinmotor**

wenig gebraucht, fast wie neu, tadellos funktionierend, wird wegen Vergrößerung des Betriebes billigst verkauft. Anfrage unter Chiffre „Benzinmotor“ an die Verwaltung d. Blattes. 4497

**Handlungs- Lehrjunge**

mit guten Schulzeugnissen findet Aufnahme in der Gemischtwarenhandlung des **Friedr. Dizinger** in **Gamlitz.** 4501

**Josef Kiss**

k. k. beideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Überetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeiten, Heirats- u. Militärangelegenheiten. **Marburg, Karttschwin 134,** außerhalb **Tegetthoffstrasse.** Postadresse genügt: **Josef Kiss, Marburg.** 4454

**Elegante Wohnung**

1. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Dienstboten- und Badezimmer, Küche, Keller u. Zugehör ab 1. April 1908 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **Joh. Grubitsch, Tegetthoffstrasse 11.** 8

**Hübsch möbliertes Zimmer**

sosort zu vermieten. **Schillerstrasse 16, 2. Stock rechts.**

**Sie müssen Ihre Frau schützen.**  
 Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, muß durch überaus viel Kinderlegen. Mit über tausend Dankschreiben distret gegen 90 S. öst. Briefmarken von **Frau A. Kampa,** **Berlin, S. W. 210,** **Udenstrasse 50.**









Filiale der kais. kön. privilegierten

# Österreichischen Länderbank

1 Herrengasse GRAZ Herrengasse 1

Zentrale: **Wien**. Filialen: **Prag, London und Paris**.

**Volleingezahltes Aktien-Kapital 100 Millionen Kronen.**

**Geldeinlagen** werden vom Erlagstage bis zum Behebungstage bis auf weiteres verzinst:

auf <b>Einlage-Bücher</b> mit . . . . .	4 1/2 %
auf <b>Giro-Konto</b> mit . . . . .	4 1/2 %
im <b>Konto-Korrent</b> mit . . . . .	4 3/4 %
gegen <b>dreissigtägige Kündigung</b> mit . . . . .	5 %

Die **Rentensteuer** für Einlagen auf Einlagebücher trägt die kais. kön. privilegierte Österreichische Länderbank aus Eigenem.

- Escomptierung und Inkasso von Wechseln und Devisen.
- An- und Verkauf von Wertpapieren und Valuten.
- Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande.
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen und in geschlossenen Depots.
- Einlösung von Coupons und verlostten Effekten.
- Kostenfreie Revision verlosbarer Wertpapiere.

**Vermietung von Panzerkassen-Fächern** unter eigenem Verschluss der Partei in abgesonderten einbruchsicheren Kassenräumen der Bank.

**Fachmännischer Rat über Kapitalsanlagen** wird gewissenhaft mündlich oder schriftlich spesenfrei erteilt; **alle bankgeschäftlichen Transaktionen werden in kulantester Weise durchgeführt.**

Lieferant des Lehrhaus-Vereines

**Vornehme  
moderne  
Photographien!**

**Kunstanstalt Ludwig Kieser**

Schillerstraße Nr. 20.

**Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.**

Lieferant der k. k. Staatsbeamten

**GROSSE-Modenwelt**

**75K<sup>12</sup>**

Tonangebend!  
Unerreicht!  
Biesen-Schnittbogen.  
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.  
Farbenprächtige Colorits.  
Gratis-Probenummern bei  
John Henry Schwerin, Berlin W.

**Achten Sie genau auf Titel!**

**Franz Stahl, Kapellmeister**  
Kärntnerstraße 19

unterrichtet von den ersten Anfängen bis zur höchsten Ausbildung für **Oper, Operette, Konzert und Chorgefang** sowie für **Violin und Klavier.** 1323



Marburg  
Gerichtshofgasse 28

# Alois Riha jun.

Marburg  
11 Ragnstraße 11

behördlich konzessioniertes Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen,  
Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglerei  
empfiehlt sich zur Übernahme aller in deren Fach einschlägigen Arbeiten.  
Kostenvoranschläge und Auskünfte jederzeit gratis.

## Neu eröffnet! WIEN Neu eröffnet! Park-Hotel

gegenüber der Ankunftsstelle des Süd- u. Staatsbahnhofes.  
Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen, fein bürgerliches Haus in  
prachtvoller freier Lage, modernst mit allem Komfort der Neuzeit ein-  
gerichtet, elektrische Beleuchtung, Lift, Zentralheizung, Bäder, Bese-  
Frühstück- und Chauffer-Zimmer, Automobilgarage. Restaurant im Hause.  
Musterhafte Reinlichkeit. Mäßige Preise. Telephon Nr. 4793.  
Rudolf Wiener, Besitzer, Wien, IV. Wiedene Gürtel 18.

### Möbl. Zimmer

sonnseitig, separater Eingang, ist  
an einen oder zwei Herrn oder  
Fräulein mit oder ohne Verpflegung  
zu vergeben. Mühlgasse 9, 2. Stock,  
Tür 9. 40

### Wohnung

mit einem Zimmer und Küche  
zu vermieten. Malthesergasse  
13, Melling. 32

### Im Hotel Alwies

Sonntag und Montag Anschlag  
neuangekommener Lüttenberger,  
Windisch-Feistritz, Gonobitzer  
und Trennenberger Weine. Gu-  
tes Hausgeflücht und großer  
Kapaunschmaus. 58

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Herrengasse  
Nr. 38. 35

### Billig zu verkaufen

Singer-Nähmaschine, fast neu, Mär-  
heilengasse 23, 1. Stock, Tür 9.

### Zu mieten gesucht

ein kleines Haus mit groß.  
Garten in der Magdalenen-  
vorstadt. Anfrage in der Berv.  
d. Blattes. 52

Kleines, aber gutgehendes,  
12 Jahr altes 39

### Modisten- geschäft

ist wegen Privatverhältnissen  
vor oder nach der Frühjahrss-  
saison in Cilli billig zu ver-  
kaufen. Gesl. Anträge erbeten  
bis 15. Jänner postlagd. Cilli  
unter „990“.

### Schuldner zahlen

wenn sie durch die Mahn-Abteilung  
des Vereines „Kreditreform“,  
Graz, Bahngasse 10, eingemahnt  
werden. Nationelles Mahnverfahren!  
Erfolge-Erfolg des Verbandes im  
Vorjahre über 9 Millionen Kronen.  
Verlangen Sie kostenlos Prospekt  
Nr. 13.

### Herrschaftsköchin

wird aufgenommen. Anfrage  
in der Berv. d. Bl. 34

### Flinke Bedienerin

wird sofort aufgenommen bei  
Wagner, Burggasse 4. 44

### Geld-Darlehen

an jedermann in jeder Höhe zu  
günstigen Bedingungen. 43  
Leopold Löwinger, Budapest,  
VII., Gfotonaigasse 10. Retour-  
marke erbeten.

### Wohnung

mit 3 Zimmer und Zugehör ist bis  
1. Februar zu beziehen. Parkstraße  
24, 1. Stock. Zu besichtigen von  
10-12 und 2-4 Uhr. 37

### Nett

möbliert. Zimmer  
ist sofort zu vermieten. Kaiser-  
straße 4, 2. Stock rechts.

### Ein tüchtiger

### Müller

welcher das Mahlverfahren gut  
versteht, wird für eine Bauern-  
mühle mit 3 Läufe für die  
Umgebung Marburg sofort  
aufgenommen. Adresse in der  
Berv. d. Bl. 62

### In der Stadt ist eine ebenerdige WOHNUNG

mit zwei Zimmer und Küche an  
eine kinderlose Partei zu vermieten.  
Anfr. a. d. Berv. d. Bl. 60

### Ein unmöbliertes, größeres

ZIMMER  
wird sofort gemietet. Auskunft  
in der Berv. d. Bl. 4479

### Haus

wegen Krankheit des Besitzers  
sofort zu verkaufen. Oberroth-  
weinerstraße 68 bei Marburg.

### Zu vermieten

größerer Keller. Teget-  
hoffstraße 6. 53

## Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-  
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift  
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von  
Badewannen und Bade-  
stühle sowie echt amerik.  
Gusseisenwannen u. eben  
solchen Toiletteartikeln.  
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-  
tions-Badöfen. Acetylen-  
Gasbeleuchtungs-  
Einrichtungen mit be-  
währtem automat. Ein-  
wurf-Apparat.

Ventilationen  
in  
verschiedenen  
Ausführungen  
stets lagernd

201



Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens  
nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

## Photographisches Atelier „Athenaia“ Marburg

Badgasse Nr. 11 und Fabriksgasse Nr. 12.

Herbabin's Unterphosphorigsaurer

### Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt  
schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und  
Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.  
Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Aleinige Erzeugung und Hauptverandstelle: Dr. Sell-  
mann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien VII/1,  
Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabin's

### Aromatische Essenz.

Seit 38 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Ein-  
reibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken  
und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 H. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg,  
Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell  
Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.



# Waffen-Handlung Alois Heu in Marburg.

Als **Weihnachtsgeschenk** eignet sich besonders ein gutes **Volzgewehr**, geladen mit 500 Schrott, Preis K. 11.— und K. 8.—. Große Auswahl in vorzüglich eingeschossenen Jagdgewehren, aller Arten Revolver, wie: **Bulldog**, **Belodog**, **Hammerles amerik.** **Sver Johnsen**, **Browning** und **Pieper Repetier-Pistolen**, **Mauser Repetier-Pistole**, bis 1000 Meter eingeschossen. Große Auswahl aller Arten **Flobertgewehre**, **Automatischer Winchester-Repetierkarabiner**. Alle Arten **Munition**, sowie **Jagdtafchen**, **Patronengürtel**, **Gewehrtafchen**, **Revolvertafchen**, **Jagdsessel**, **Rucksäcke**. — Die Herren Jäger werden besonders auf meine genau und gewissenhaft geladenen **Jagdpatronen** aufmerksam gemacht. Alle Kaliber stets auf Lager.

## PAGLIANO-SYRUP

## Flüssig — In Pulver — Cachets

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von **Prof. GIROLAMO PAGLIANO** 2867  
Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in **FLORENZ — Via Pandolfini (Italien)**

Man verlange immer die **hellblaue Fabrikmarke** mit dem **Namenszug des Professors GIROLAMO PAGLIANO**.  
Erhältlich in allen größeren Apotheken.  
Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol)**.

## Wegen Räumung des Werkplatzes

werden die vorhandenen Waren aus dem Kontrakte des **Rudolf Holzer**, wie: **Leisten**, **Dachpappen**, **Isolierpappen**, **Rundholz**, **Kanzleierichtung** etc. etc. auch unter dem **Schätzwerte** abzugeben. Anzufragen bei dem **Massenverwalter**, **Herrn Josef Banmeister** in Marburg, **Tegetthoffstraße** oder am **Werkplatze**, **Hilariusstraße**. 4553

## Für die Restauration, Schweizerhaus' in Bettau

wird ein **kautionsfähiger Pächter** mit **Nebeneinkommen** bis **1. April 1908** gesucht. Anzufragen beim **Obmann** des **Verständigungs-Vereines**, **Herrn Ignaz Rohmann** in Bettau. 4451

Von der **k. k. steierm. Statthalterei** konzeffionierte

## I. Maschinschreibschule in Marburg a. D.

Inhaber: **Ernst Engelhart**, **Bürgerstraße 6**, **1. Stock** erteilt auf Grund **vieljähriger Erfahrung** auf diesem zum **Erwerbszweige** gewordenen **Gebiete** **methodisch** geleiteten **Unterricht**. Die **systematischen Übungen** können in **18—20 Stunden** abgeschlossen werden. Den **Frequentanten** werden **Zeugnisse** ausgestellt. 4515

## Wein-Versteigerung.

An der **Landeswinzerschule** in **Silberberg** bei **Leibnitz** werden am **16. Jänner 1908**, **Beginn 10 Uhr** **vormittag**, **Silberberger**, **Deutsch-Landsberger**, **Oberradlerbürger**, **Luttenberger**, **Radinsberger (Kolojer)**, **Trennenberger** **Hohenegger** und **Lichtenwalder 1907er** **Weine**, zumeist **vorzügliche** **Sortenweine**, **zirka 260 Hektoliter**, ohne **Gebinde** zur **Versteigerung** gelangen. Die **Ersteigungssummen** sind zur  **Hälfte sofort** und mit der **zweiten Hälfte** bei der **Abholung** zu **erlegen**.

Die **erstandenen** **Weine** müssen **innerhalb 14 Tagen** vom **Erstehungstage** an **abgeholt** werden. Nähere **Auskünfte** erteilt der **Landes-Wein- und Obstbau-Direktor**, **Graz**, **Landhaus**. **Graz**, am **31. Dezember 1907**. 4541

Vom **steiermärk. Landes-Ausschusse**.



In **Marburg** zu haben bei **J. Paohuers Nachfl.** u. **J. Crippa**.

## Guten Appetit

bekommen Sie beim Gebrauch von **Kaiser's**

## Pfeffermünzcaramellen

**Ärztlich erprobt u. empfohlen.**  
Nestbehrlich bei **Verdauungsstörungen**, **Appetitlosigkeit**, **Magenweh** usw. **Erfrischendes** und **belebendes** **Mittel**. 3608  
**Paket 20 und 40 Heller** bei **Roman Pachner & Söhne Nachfl. und Fr. Prull**, **Stadtapoth.** zum **k. k. Adler** in **Marburg**

## Huf- und Wagen-Schmiede

zu **verpachten**. **Anfrage** in der **Verw. d. Bl.** 20

**Junge** 24

## Ehelente

wünschen als **Hausmeister** **unterzukommen**; **Frau** geht auch **bedienen**. **Anfrage** **Verw. d. Bl.**

## Braves Mädchen

für **Alles** oder **Bedienerin** **tagsüber** wird **aufgenommen** **Franz Josefstraße 30** im **Hof**, **Tür 2**. 25

**Zwei solide** 22

## Bettherren

werden mit oder ohne **Verpflegung** **sofort** **aufgenommen**. **Anfrage** in der **Verw. d. Bl.**

## Zimmer

womöglich mit **ganzer** **Verpflegung** **gesucht**. **Gesf. Anträge** mit **Preis** unter **„Postfräulein“** an die **Verwaltung** **d. Blattes**. 4463

## Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein **besteingereichtetes**

## Gast- und Kaffeehaus „zur Zentrale“

in **Brunndorf**. Zum **Ausschank** gelangen **süßer Saure** **ritscher** sowie **stets** **frisches** **Göyer** **Märzenbier**. Den **ehren** **Gästen** steht auch ein **Seiffert-Billard** sowie ein **großes** **Musikwerk** zur **gefälligen** **Benützung**. 3636

Hochachtend **W. Retrepp**.

## Essbestecke

aus der

## Berndorfer Metallwarenfabrik

## Artur Krupp

zu **Originalpreisen** bei

## Josef Martinz, Marburg.

## Schöner Bauplatz

**318 3/4** **Quadratflaster**, in **nächster** **Nähe** des **Kärntnerbahn-** **hofes**, **billig** zu **verkaufen**. **Adresse** in der **Verw. d. Bl.** 1630

## The Gresham

## Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

unter der **Kontrolle** der **k. k. österreichischen** und **englischen** **Regierung** **stehend**. **Von** der **k. k. österreichischen** **Regierung** zur **Sicherstellung** für **die** in **Österreich** **Versicherten** **anerkannten** **Werte**

**K 34,772.297.08.**

**Gesamt-Einnahmen** pro **1906** . . . . . **K 33,155.775.—**  
**Gesamte Aktiva** pro **31. Dezember 1906** . . . . . **229,546.519.—**  
**Zuwachs** der **Aktiven** **1906** . . . . . **5,729.450.—**  
**Ausgezahlte** **Policen** . . . . . **539,742.984.—**  
**Vorteilhafte** **Tarife**. **Liberaler** **Policenbedingungen**. **Information** und **Prospecte** **gratis**.

**Fillale** für **Österreich** der **Gresham Life Assurance Society Limited** **I., Giselastrasse** **Nr. 1**, **Wien**.

**Fillale** für **Marburg** und **Umgebung** **Domplatz 11** in **Marburg**. **Im** **Versicherungswesen** **eingeführte** **Personen**, die in **Stadt** und **Provinz** **gute** **Verbindungen** **haben**, werden gegen **vorteilhafte** **Bedingungen** **engagiert**.

## Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

# C. Pickel, Marburg

**Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39**

empfeht sein **reichsortiertes** **Lager** von **Zementrohren**, **Stiegenstufen**, **reinfarbigen Metallque-Platten**, **Futtertrögen**, **Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen **Zementwaren**. Ferners: **Steinzeugröhren**, **Mettlacherplatten**, **Gipsdiele** und **Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen **Zementarbeiten** zu **billigen** **Preisen** zur **Ausführung** **übernommen**, wie **Kanalisierungen**, **Reservoirs**, **Beton-Böden**, **Fundamente**, **Gewölbe** etc)





# KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints

## Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 82 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

**Gottlieb Taussig,**  
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei **S. J. Turad, Gustav Birhan, Josef Martinz.**

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

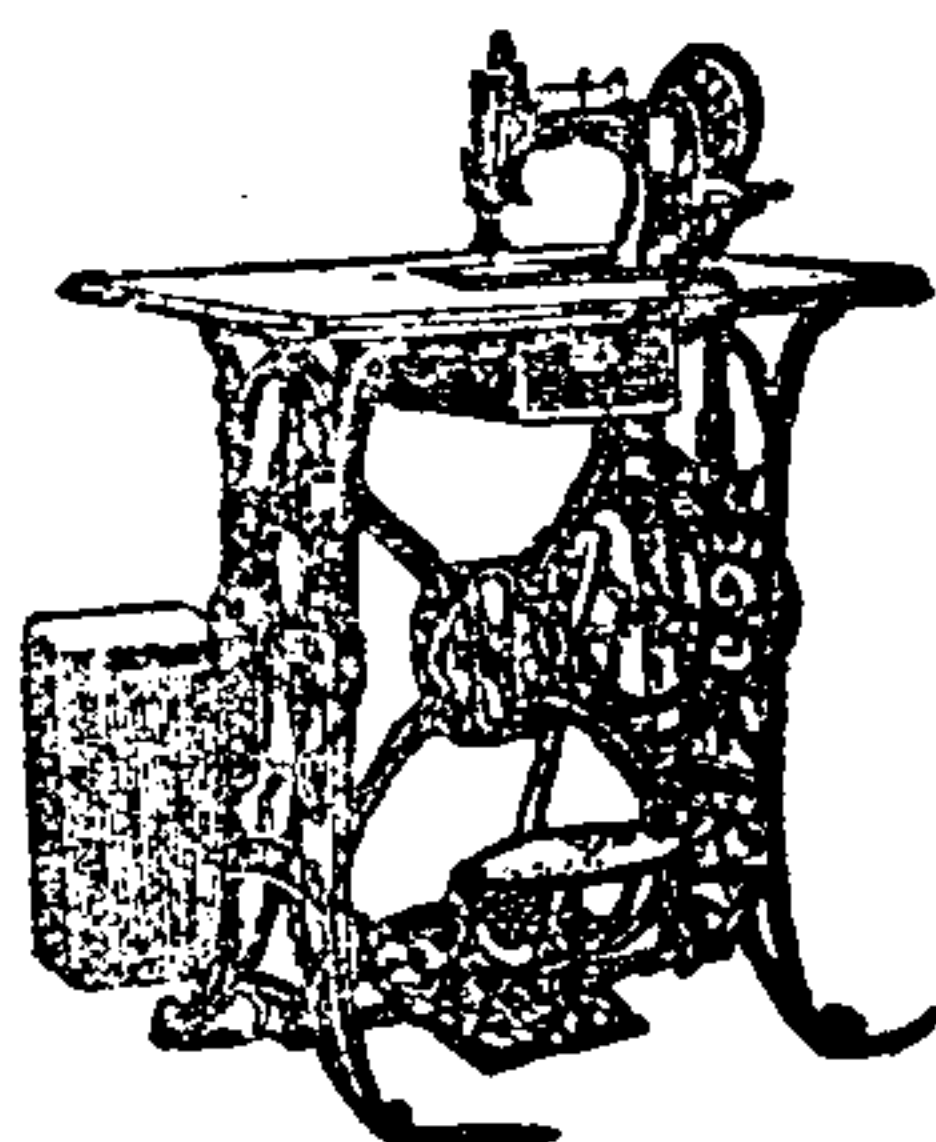
## Fabriks-Niederlage

der berühmten

# Styria-Fahrräder

und

# Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei **Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**

Eigene mechanische Werkstätte

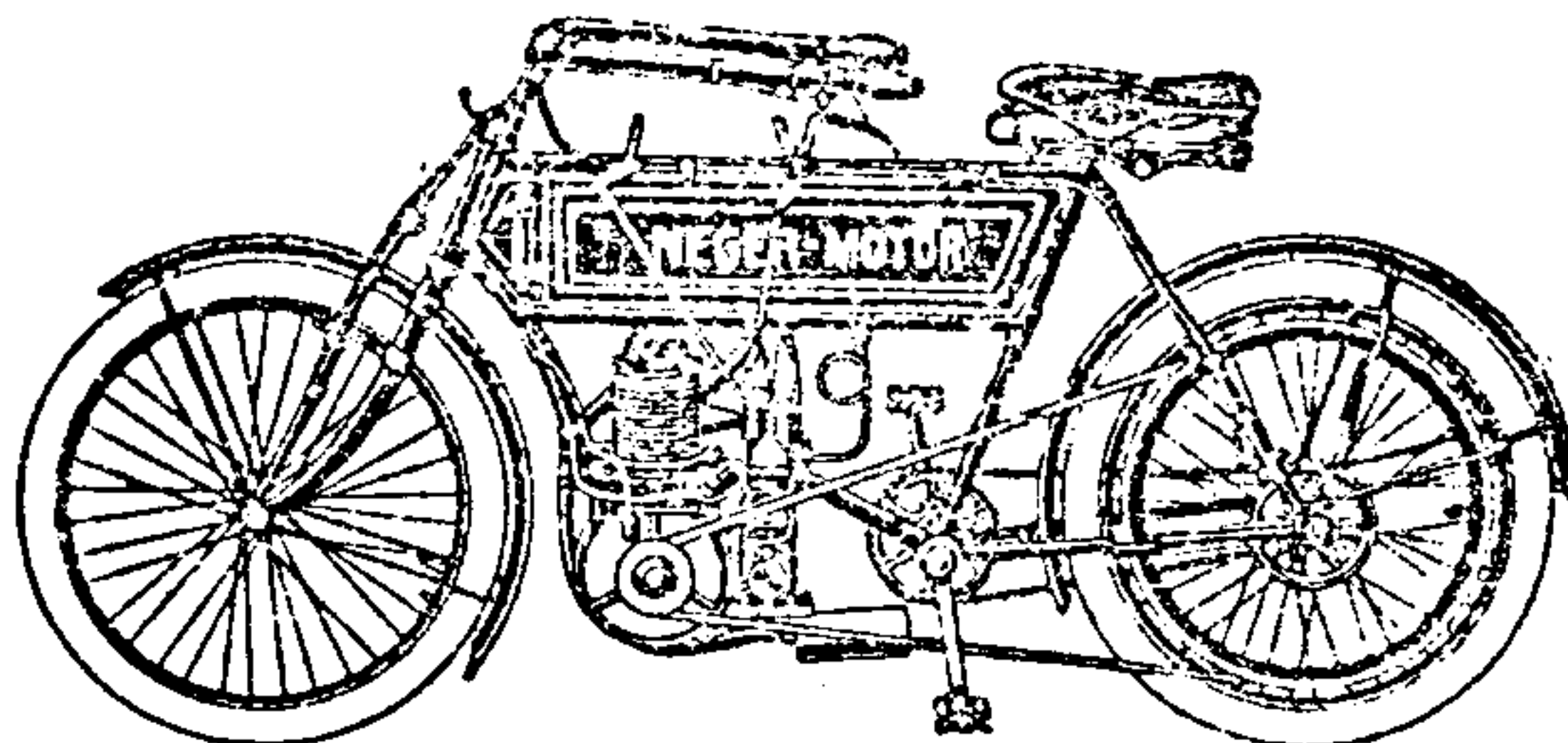
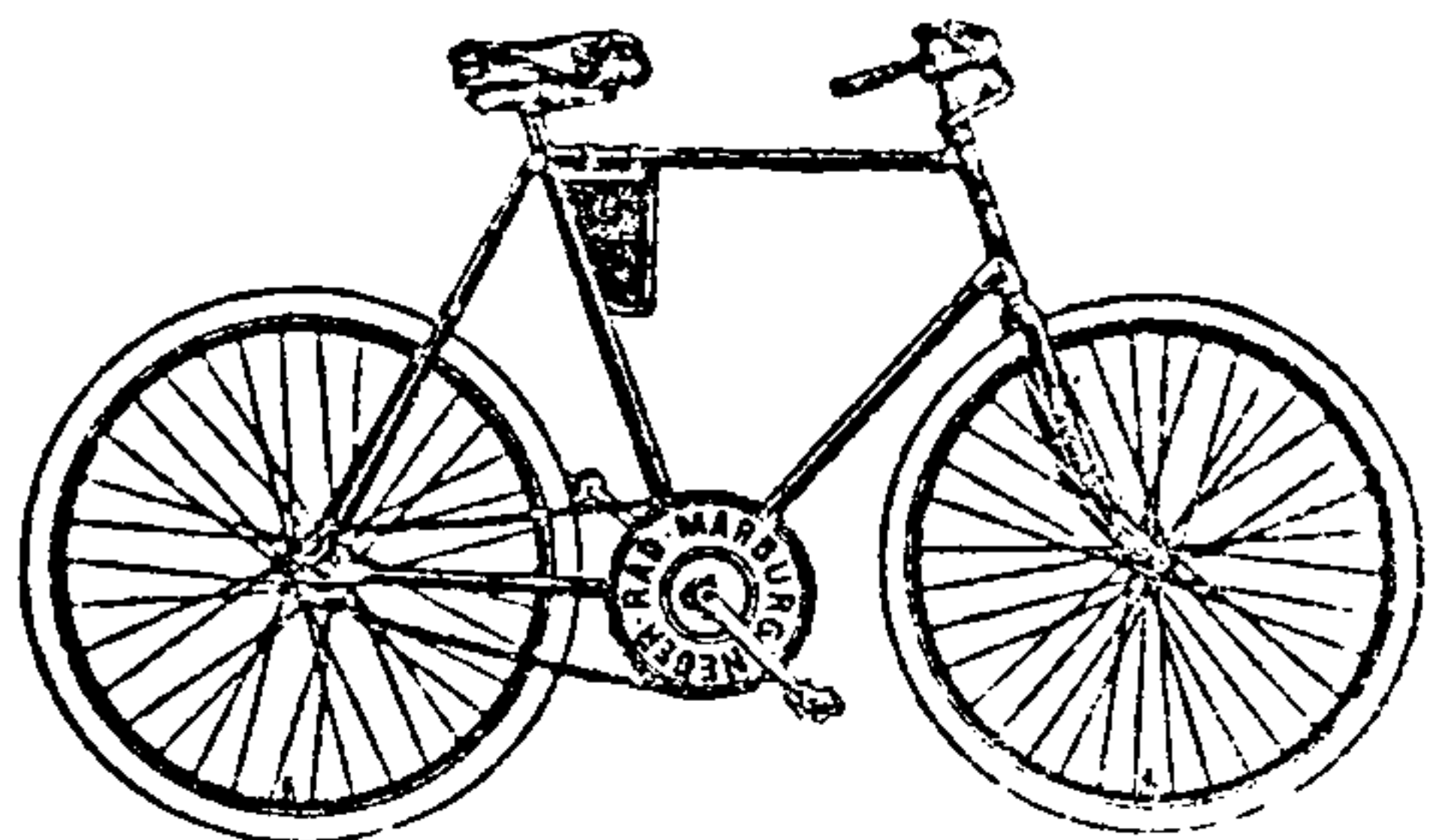
## I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

# FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen.

Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

# Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

**Alois Quandest, Herrengasse 4**

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Neu aufgelegt:  
**Grundbuchgesuche**  
um  
Pfandrechtseinverleibung  
und  
Pfandrechtslöschung  
in der  
**Buchdruckerei L. Grallit**  
Postgasse 4.



# LIQUEUR BENEDECTINE

DE L'ANCIENNE ABBAYE DE FÉCAMP  
**ÜBERALL ZU HABEN**

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Österreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

In Marburg bei **Franz Tschutschek**, Delikatessenhandlung, Herrengasse 5. 4146

**Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.**

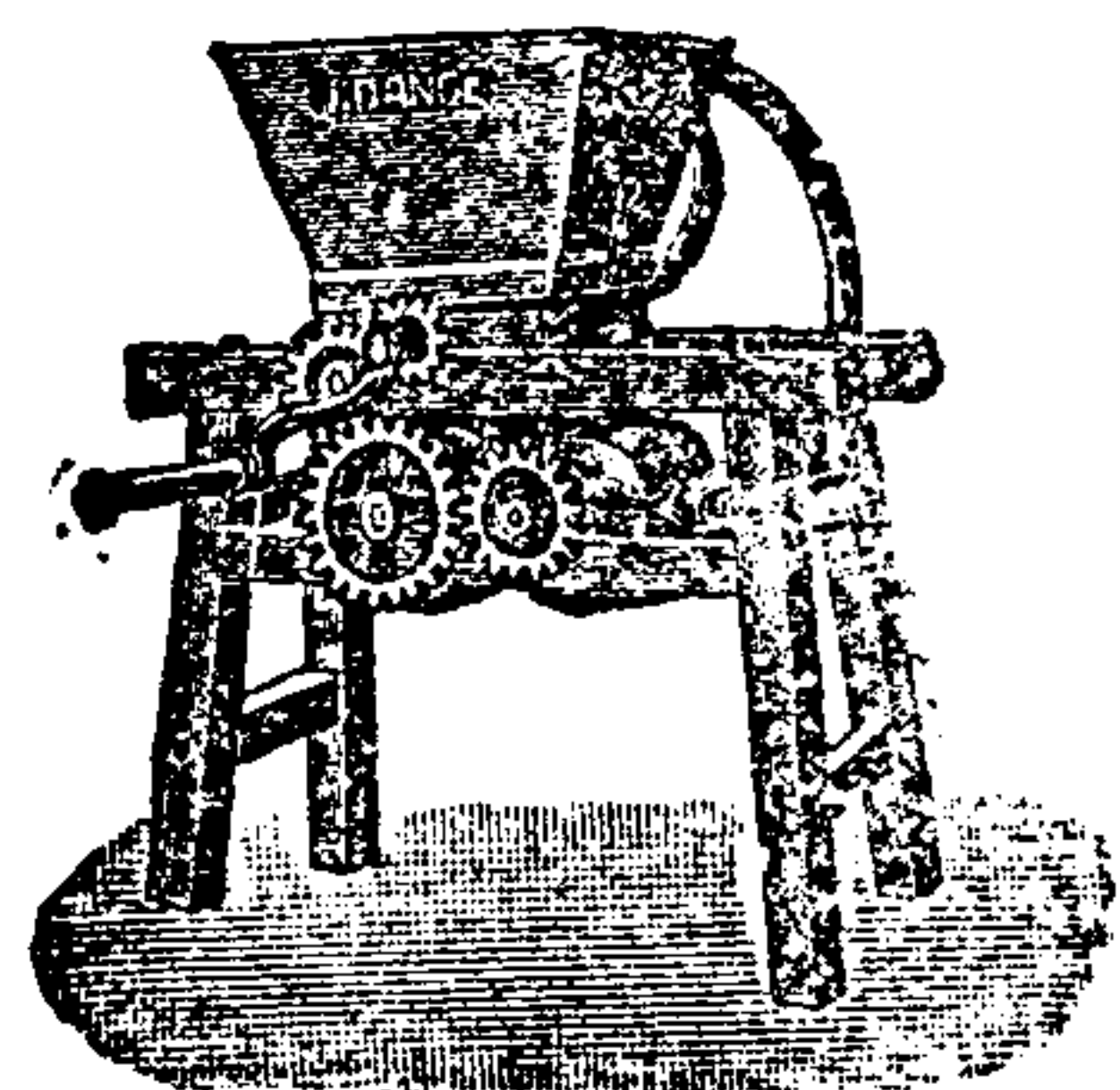
## Stechenpferd- Ziliennilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfümerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinsten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-



Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantio. Preis-katalog gratis und franko.

## Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbo eise K 2.80, weiße K 4.—  
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—  
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustsaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

## Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Ranking), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpollern, diese 80x68 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpoller K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Max Berger in Welschen Nr. 107, Böhmerwald**, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

## Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte

## Erna-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haarwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Erna-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K., 3 Tiegel 5 K. — Zu haben bei Frau



**Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2.**

2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

## Bauern-Sliwowitz

6jährig und echten Wein-Geläger verkauft **Johanna Ferid, Kartschowin 126 bei Marburg.**

## Franz Pergler Mühlgasse 44 Marburg Wagenbauer-Geschäft

empfehlte sich zur Anfertigung feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschierwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natureschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.



# Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wesseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

## Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wesseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

### Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

### Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



### MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Welgert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkassentorten des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Kassentorten werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Währstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radovitzja 20. Prospekte franco. 3342

### Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

### In allen Ortschaften

werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen hohe Provision engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefiring 16, Budapest. 3557

### Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Mannesschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fuß, Weichsucht, pathologische Regelförungen u. dgl. Erwünschtensfalls unauffällige Medikamentenendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

### Geld-Darlehen ohne Bürgen

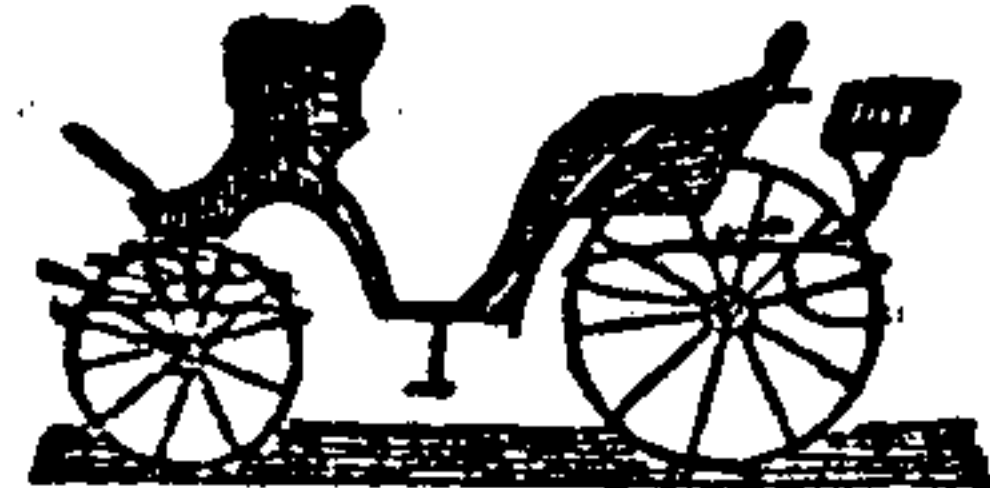
von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2% und monatlich 4 K Rückzahlung gegen Schuldschein prompt und diskret durch das seit 23 Jahren bestehende älteste Kreditbureau Ferdinand Gallab

Budapest, IX, Volkstagsgasse 23. Retourmarke erwünscht. 21

### Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 49

## Franz Ferk



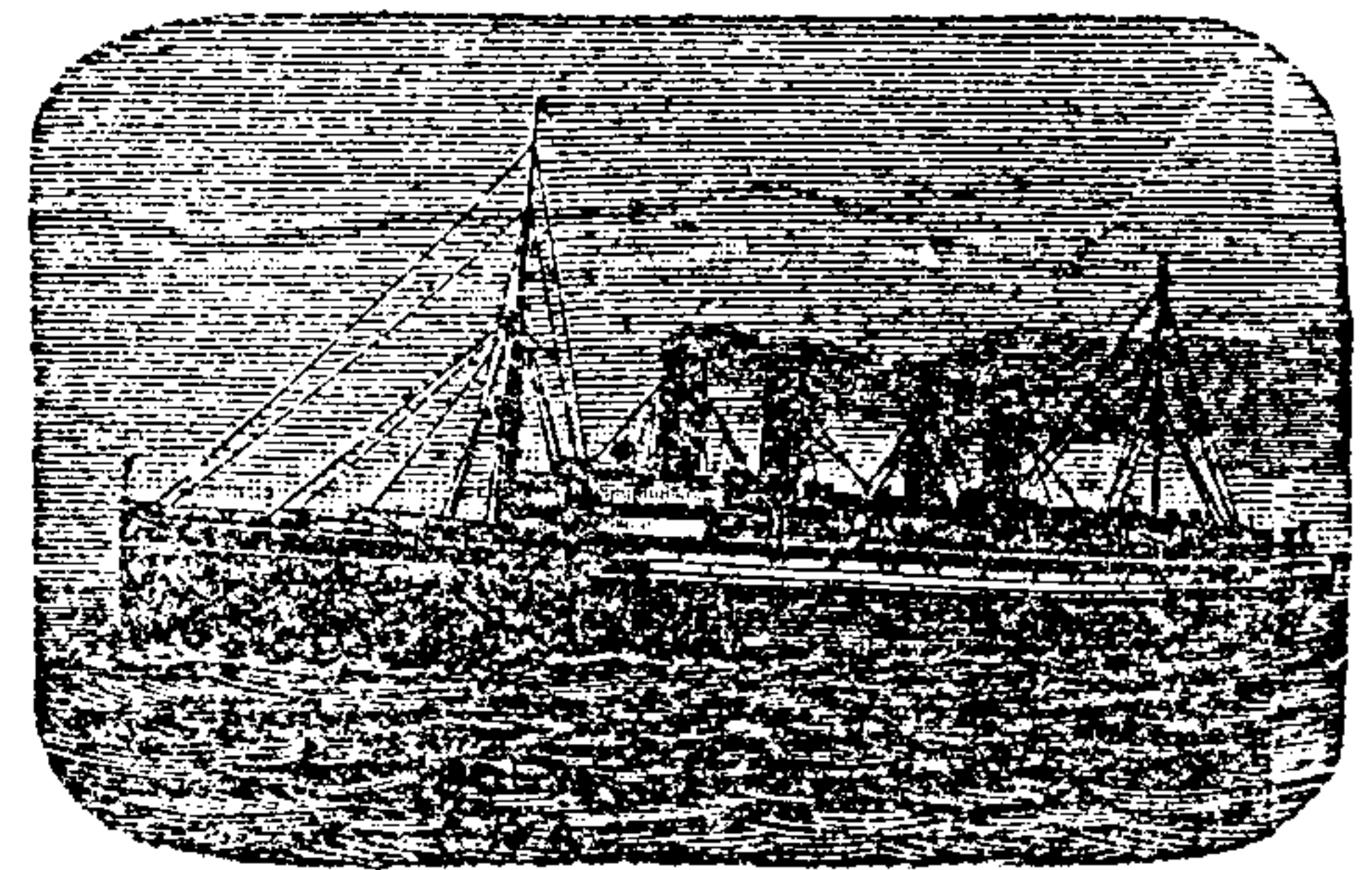
Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Empfehle mich den geehrten Kunden zur Anfertigung jeder Art von neuen und überfahrenen Wägen, lein- und zweispännig. Ebenso sind neue zwei- und vierstellige Schlitten stets am Lager.

Reparaturen werden solid ausgeführt und billigst berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll Franz Ferk.

## Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Dzeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.,

Erfab für

### Anker-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

PREISBUCH ERTEILT



Verlangen Sie gratis und franco meinen großen Preis-Kurant über Präzisions-Uhren zu Fabrikspreisen: Omega, Billobes, Jutakt, Schaffhauser, Graziosa echte Bahnuhren von 7 fl. 50 kr. aufwärts 4239

### Johann Jorgo

Uhrmacher, k. k. gerichtlich beeideter Schätzmeister. Wien, III/4, Rennweg Nr. 75.

Gold- und Silberwaren-Exporthaus, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 40 Kreuzer eingesetzt. Echte Schweizer Nidel-Anker-Roskopf-Uhr, in Steinen laufend, 2 fl. Echte Silber-Remontoir-Uhr von fl. 3.90 aufwärts. Silberketten von 1 fl. aufwärts, Brillantringe, Gold-, Herren- und Damen-Uhren als Gelegenheitskauf stets lagernd. Größtes Lager von Pendeluhren von 5 fl. aufwärts. Gute Weckeruhr fl. 1.20. Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet, eine Übervorteilung gänzlich ausgeschlossen.



## Danksagung.

Für die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Tochter, bezw. Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte zugekommenen Beweise innigster Teilnahme, sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Blumenspenden sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren wärmsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Deutschvölkischen Verband „Drauwacht“ für die ehrenvolle Spende und das Geleite unserer lieben Verbliebenen.

Die tieftrauernd hinterbliebene  
Familie Lehmann.

## Hundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im Sinne der Hundmachung des steierm. Landesauschusses vom 27. April 1899, Nr. 24 L. G. und B. Bl. die Auflage für jeden im Gebiete der Stadtgemeinde Marburg gehaltenen Hund im Alter von über 4 Monaten Kr. 12.— beträgt, wobei in dem Falle, als mehrere Hunde unter einem gemeinsamen Haushaltungsvorstande sich befinden, für jeden weiteren Hund um Kr. 4.— mehr, für den zweiten daher Kr. 16.—, für den dritten Kr. 20.— und so fort zu entrichten sind.

Für Hunde jedoch, welche nur zur Bewachung von Häusern und Geschäften bestimmt sind und während des Tages stets an der Kette gehalten werden, beträgt die jährliche Auflage Kr. 8.—. Die Hundsteuer ist ganzjährig vorhinein und zwar im Laufe des Monats Jänner zu erlegen und wird in keinem Falle eine Rückvergütung der einbezahlten Steuer geleistet.

Stadtrat Marburg, am 11. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

## Hundmachung.

Es wird hiemit allgemein verlautbart, daß der Bezirkskosten-Voranschlag für das Jahr 1908 vom 4. Jänner bis einschließlich 17. Jänner l. J. hieramts zur Einsicht der Bezirksangehörigen ausliegt.

Bezirks-Ausschuß Marburg, am 3. Jänner 1908.

Der Obmann: **Dr. Johann Schmiderer.**

## Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft

sucht für Marburg in Steiermark, Krain tüchtige Reisebeamte und Platzvertreter gegen hohe Bezüge, Diäten und Provision. Herren, die großen Bekanntenkreis besitzen, erhalten den Vorzug. Gesl. Offerte unter „Großer Verdienst Marburg“ an die Verw. d. Bl. 28

## Die feinsten Faschingskrapfen!!!

empfiehlt 4495

**Alois Amon, Konditor**  
Burggasse 6.

## Geschäfts-Eröffnung.

Gestützt auf das Vertrauen, welches mir seit Jahren zuteil wurde, erlaube ich mir den geehrten Herren Baumeistern sowie dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Kompagnieverhältnis mit Herrn **P. Drosenik** in freundschaftlicher Weise gelöst und die 26

## Bau- und Möbeltischlerei vorm. Beranek

Marburg, Kärntnerstrasse 46

übernommen habe. — Mit den besten Maschinen eingerichtet, wird es mir ein Leichtes sein, allen Anforderungen zu entsprechen, daher ich um recht zahlreiche Aufträge bitte.

**Peter Hochegger.**

## Kostplatz Restauration „Kreuzhof“.

### Einladung

zu dem Samstag, den 11. Jänner l. J. stattfindenden

## Hausball.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 60 Heller.

Die Musik besorgt die Veteranenkapelle.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein hochachtend

**Jos. Musger, Gastgeber.**

## Geschäfts-Anzeige.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich mitzuteilen, daß ich, um einem allgemeinen Wunsche meiner geehrten Kunden zu entsprechen, an mein Handels-, Kommissions- und Landesproduktengeschäft eine 54

## Speditions-Unternehmung

angegliedert, wie auch eine Möbelaufbewahrungs-Anstalt unter dem Titel

## Erste Marburger Möbelaufbewahrungsanstalt

im eigenen Lagerhause, **Mellingerstraße 37** errichtet habe. Indem ich mich dem Wohlwollen bestens empfehle und stets der tüchtigsten Bedienung versichert halte, zeichne hochachtungsvoll

**Anton Kosér, Marburg.**

## Erben werden gesucht.

Das k. k. Bezirksamtsgericht in Eslegg verlautbart, daß Frau Antonie Witwe Mayer geborene Rudolph am 18. April 1907 in Eslegg ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung gestorben ist.

Da dem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen ein Erbrecht auf die Verlassenschaft der Antonie Mayer geb. Rudolph zusteht, so werden diejenigen, welche einen Anspruch erheben wollen, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Jahresfrist beim Gerichte oder bei dem ex officio bestellten Verlassenschaftskurator Advokaten Julius Svecenski in Eslegg anzumelden. Es wird bemerkt, daß Frau Antonie Mayer aus Marburg gebürtig ist, dieselbe war eine Tochter des Webermeisters Josef Rudolph in Marburg, daher sich Blutsverwandte derselben vielleicht in Marburg vorfinden dürften. 4508

für ein neugeborenes Kind in nächster Umgebung von Marburg wird gesucht. Zuschriften unt. „Verlässlich“ an Verw. d. Bl. erbeten. 48

## Kleines Gewölbe

zu vermieten. Zins monatlich 16 K. Draugasse 15. Anfrage bei Hausmeisterin oder Zweiter, Domplatz 11.

## Ein Paar Skier

2 Meter lang, zu kaufen gesucht. Angebote unter „Skier“ an die Verw. d. Bl. erb. 45

## Wohnung

mit 3 Zimmer u. Zugehör, ganzer 1. Stock, mit 1. Februar zu vermieten. Schmidplatz 6. 31

## Schön möbl. Zimmer

gassen- und sonnseitig, separater Eingang, event. Verpflegung, zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stock links. 47

## Selbständige Köchin

die bürgerlich kocht und auch die häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Stelle sofort oder bis 15. Jänner. Adresse: L. P. Elisabethstraße 24. 33

## Tüchtiger Kontorist

beider Landessprachen mächtig, sucht sofort unterzukommen. Gesl. Zuschriften unter „Militärfrei“ an die Verw. d. Bl. 42

## Schön möbl. Zimmer

gassenseitig, ist mit ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Anzustr. Nagylstraße 11, 3. Stock links. 41

# Modewarenhaus I. Kokoschinegg, Marburg.

## Vor der Inventur

werden alle Artikel, die vom Weihnachts-Verkauf zurückgeblieben sind, ebenso die Restbestände von aufgelassenen Qualitäten und der Teppichabteilung

zu **exzeptionellen Inventurspreisen verkauft.**

Alle Reste von Seiden-, Woll- und Waschstoffen, Leinen, Chiffon, Gradl etc. werden in der kommenden **Resten-Woche** zu enorm reduzierten

**Inventurspreisen** verkauft.